Burrows Cave VII-14 26.10.1998
After Cataclysn *223.1-e
Nach dem Kataklysmus
Emblem: Jupiter, Stern mit Grundzahl 7 (7+49+243=399/400)

Held ! Es scheint der Mond 20 Tage, dann Dunkelheit. Oh Sonne, ch Jupiter-Herr ! Ein hartes Leben, Weh ! Kein Behälter mit Nahrung, kein Schiff in Erinnerung. Ganz wenig Essen zwischen den Kiefern der Krieger und Schiffskommandanten ! Oh Menschenrasse des Jupiters, ein Leben mit bitteren Tränen ist es. Jupiter-Herr, thronend, der Leib ist inspiriert das Schiff zu bauen, wohin soll es pflügen wenn die Kreaturen hassen ? Das Wirken der Söhne ist das des Zerstörers Mars, erfüllend Pflichten für die Verschlingerin (Göttin Kali/Durga) um das Leben des Vaters unter 28 (Jahren) zu beenden. Beim Erblicken von Leben sterbend unterhalb von etwa 20 (Jahren) als gutes Futter für Mars, sehen die Götter, die 30, in diesem Tribut von 20-Jährigen die Strafe für das explodierende Leben. Jupiter gewährt einen Pfad zur Mutter der 30 Götter, der zum Lebens-Tribut des Lebens führt. Erleuchtende Musik für den Heldenvater, erfreuend für Jupiter ist die etwa 2o Jahre alte Armee netter Böcke des stupiden Mars. Oh, in schwellender Größe, in Wonne lebt Jupiter, der Beschützer; oh, ai, des Vaters Vater, Ämter verleihend; oh Mutter von 100 brillanter Leben, Saft spendend, stark der Reichtum von 20 mal 20 = 400 (Jupiter-)Herr, Held ! Jupiter, das All erschufst du, führend auch zur Entspannung.

Der Kataklysmus wird in diesem Text nicht als 'Strafe' für ein moralisches Fehlverhalten angesehen, sondern als Lebens-Reduzierung nach einer Explosion des Lebens. Es gab quasi keine Nahrung mehr. Der neue Zustand war anarchisch. Die Söhne revoltierten gegen die Väter, bildeten marodierende Banden, die sich vernichteten. Schiffe zu bauen, um in andere Regionen zu segeln war sinnlos, denn die Kreaturen waren gehässig geworden. die Schrecklichsten unter den Göttern genossen diesen Zustand (Kali/Durga). Selbst der gepriesene Oberste aller Götter, Jupiter, ist froh über die neue Lage

Da in der Induskultur die 7-Tage-Jupiter-Woche eingehalten wurde (siehe dazu Text VII-1-8 mit Anlage aus Indus-Texten) ist hier bereits das, was später das Judentum befolgte, nämlich die Bedeutung des siebten Tages/Schöpfungszeitalters als Tag der 'Entspannung' vorweggenommen, als Tag des Jupiters, als Tag des Herrn im katastrophischen Sinn : Kataklysmus als 'Entspannung', der Sabbat des Herrn.

Chronologisch ausdeutbar ist der Text wie folgt: Die Induskultur hat unter Leitung des Halbgottes Rama ein riesiges Areal in Indien an den Strömen Indus und Sarasvati besiedelt, kultiviert, bevölkert. Binnenschiffahrt hier, globale Hochseeschiffahrt zum anderen Kriegs- und Handelsschiffe mehrten den Reichtum des Reiches, in welchem es keine Tempel und keinen Priesterstand gab. Kaum Deifizierungen zu Anfang. Dann provozierte die Bevölkerungsexplosion den Kataklysmus. Starke geologische Veränderungen im Mutterland. NW-Indiens Küstenlinien sanken ab. Der Sarasvati-Strom verschwand. Die Katastrophe war global, denn auch die Kolonien in Amerika waren betroffen, wie im Text dargelegt. Das Intelligenzpotential jeweiliger Superzivilisationen (wie die jetzige) ist zwar beträchtlich, aber der Explosion der Bevölkerung gegenüber ist es ohnmächtig. Die durch Aber-Milliarden Menschen verursachten Schäden können nicht repariert werden, durch keine Partei, weder durch Weiße, Schwarze, Rote, Gelbe, Grüne, Blaue. Weil die Menschen nicht die wirklichen Eigentümer der Erde sind, liegt ihr Schicksal in der Hand des wirklichen Herrn der Erde, der ja auch in Urzeiten ihre Besiedlung mit Leben in Gang gebracht hat. An diesem Gemälde lässt sich nichts ändern. Da helfen keine Versprechungen, Gelöbnisse, Garantien, Hortungsmaßnahmen, Widerstandspläne, Atombomben, , auch keine Starts ins All auf der Suche nach brauchbaren Planeten. Die Glückszeit für die Nutznießer, aber auch das dürftige Glück der Ausgenutzten geht zu Ende. Der Globus wird wieder einmal das werden , was er im Grunde ist, ein Friedhof für Vergessliche, ohne Mahnmale, ohne Denkmäler, ohne Gedenkstätten. Sollten Dokumente den Kataklysmus überdauern, und sollten einige Menschen überleben, sie werden die Dokumente nicht lesen und verstehen können, ähnlich wie die jetzige Menschheit oben und unten sich weithin weigert, sich für die Entzifferung der Indus- und der Burrows Cave Schrift ernsthaft zu interessieren.. Zu diesem Thema wird man sich mehrheitlich einigen, die entzifferten Texte, statt sie zu studieren, dann lieber als 'Fälschungen' zu bagatellisieren. Nach bewährtem Muster, so einfach macht man sich vielerorts den Umgang mit den großen Wahrheiten. Was kann man auch schon anderes erwarten von Leuten, die wissen, oder ahnen, daß sie früh sterben werden, ein Leben abschließen, in welchem sie sich vornehmlich mit pomoösen Eitelkeiten beschäftigt haben ? Oft großartig lebten mit der Devise: nach uns die Sintflut.

Übrigens ist ein neues Buch zum Thema Burrows Cave, Illinois, USA, in deutscher Sprache, Verfasser Luc Bürgin, unter dem Titel 'Geheimskte Archäologie' erschienen. Es enthält einige Photos von Texten, die mir noch nicht, etwa von der Midwestern Epigraphic Society, zugesandt wurden. Leider sind Photos, anders als Nachzeichnungen, schwer auswertbar.

Burrows Cave VII-15 *224.1
Jupiter and Lord Rama, his sword 27.10.1998

Comment: The task of humanity seems to foster beauty, health and intelligence, and controling the swell of population. Many post-Rama rulers have failed to act accordingly. The picture below shows Rama symbolically decapitating the demon who causes the swell of population. Inscribed section: Center: 3 illegible columns. The 7-rayed star of the picture refers to Jupiter's basic number 7 (+ 49 + 343 = 399/400 his synodic year. A Left side: 12 lines, translated:

Great era's work (is) famous; these works by Jupiter are (done); the essence of father's work (is) impurity-killing; the evil-cursing father is he.. Invoking the work of Jupitor Victor (as leader of the celestial armies) (is) the Herald (= Mercury), being the Lord of Heat (as being the planet close to the Sun), implying eloquent tribute to the stars,

B Right side: 11 lines :

and to Lord Rama, Ruler Jupiter('s son to whom) the passage of command through Lord Jupiter (for) the protection of the Head, after my understanding (occurred) The Moon / Lord of the Night is he. Hero Jupiter also the stars created. Transliteration:

1) A aiva ma ha kar-as vi-tta ta-i kar-as vi 400
Great era's work is famous ; these works by Jupiter

si kar-ma[n] 3) pi-si (= -tri) kar-as ma-la-
are (done). The essence of father's work (is) impurity-

4) -hd ous-śa-p_pi-si (= -tri) 5) ha-vi
-killing; the evil-cursing father (is he); invoking

kar-as 400 jis- 6) -nu śa-s_si (= -tri) as
the work of Jupitor Victor (is) the Herald being

7) ta-p[a]i-ś[v]a-ra 8) kar-si[n] la- 9) -pi[n] kar[i] - kar-as
heat-lord implying eloquent tribute to

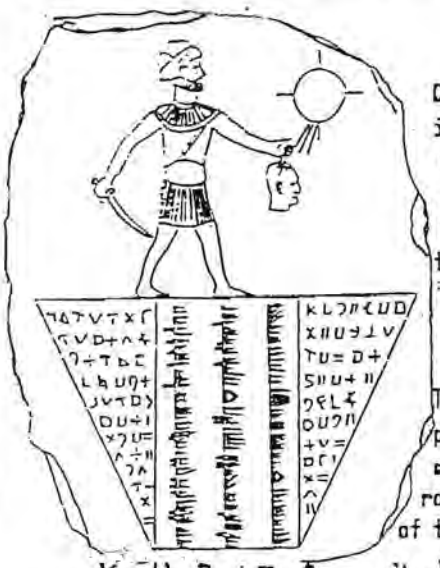
as- 11) -ta- 12) -ra
the stars

For the reader who wants to know more, here some details : Frequantly recurring is the well-known Burrows ligature - kar-as 'work' sg. and pl., cf. Indus 'idea'. The Burrows liquids are interchangeable, Indus and Burrows - ra/la, in addition Burrws - ra/la also in use. The syllable ma (meaning in Indus and Burrows likewise 'Moon') is Indus and , in Burrows , The Indus sign denoting u is in Burrows etc, There is no difference in value between mirrored signs, e.g. - pi . Indus and Burrows have both = 400 = Jupiter, and - Mercury. Indus has = Moon, and Burrows ,

Indus - vi-ra = 'hero', Burrows , recurring a hundred times, also a leading emblem on top or end, my VII-mark for registering Burrows Cave texts., VII.

Indus - ra-ma, 'Hero Rāma, ruler of the globe' is in Burrows , in various texts.

Indus is in Burrows 'star', also pl. Cuenca (Peru) coincides in , - ra/la with Burrows, so does - a, ā Retained are in Burrows the Indus signs dus - 'evil', and ara, - ura, ira, incl. ala/ula/ila. The Indus script is in phonetic renderings much more precise than Burrows, a simplified version of the Indus script.



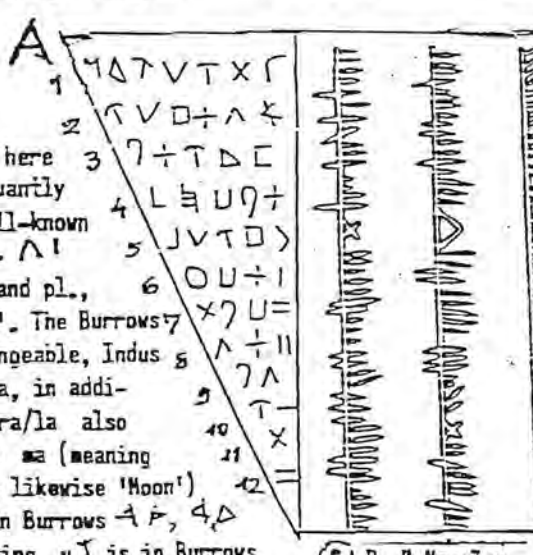
1) at i[v]s a-ra ra-ma i[v]sa 400 B
and to Lord Rama,Ruler Jupiter('s son to whom)

2) ta-ra sa-u-a vi 3) i-ś[v]a-ra 400 si
the passage of command through Lord Jupiter is

4) pra-ra-k sa śi-ra 5) pi u-ha-
(for) the protection of the head, after understanding

-ma 6) INDU k sa-p_i-śa 7) si vi-ra
of mine . Moon, night's lord is he, Hero

8) 400 pi as- 9) -ta-ra_a-kar-ra[t] 11)
Jupiter also the stars created



© B. R. Moseley Midwestern Epigraphic Society

B Note that the Cuenca (Peru) sgn I
2 - sa recurs in Burrows. It serves to render the Sanskrit article m. and f..
4 The masc, pl. variant is in
5 the above line A-1 correctly
6 written - ta-i, which later in Sanskrit beame te .
7 I translate it with 'these/those'.
8 The final -s in nouns is in Burrows
5 in many cases denoted; later in
10 Sanskrit it became -h_In line B-6
11 above the scribe made a mistake by writing - -ra, instead of - -sa as required by the well-known compound Sanskrit kṣap_iśa 'night's lord' = 'Moon'. With Indus (most archaic) and Burrows (less archaic) we are now facing the Globe's oldest written documents, Vedic and Sanskrit literature being non-authentic of what happened millennia before when superior beings controled parts of the globe.

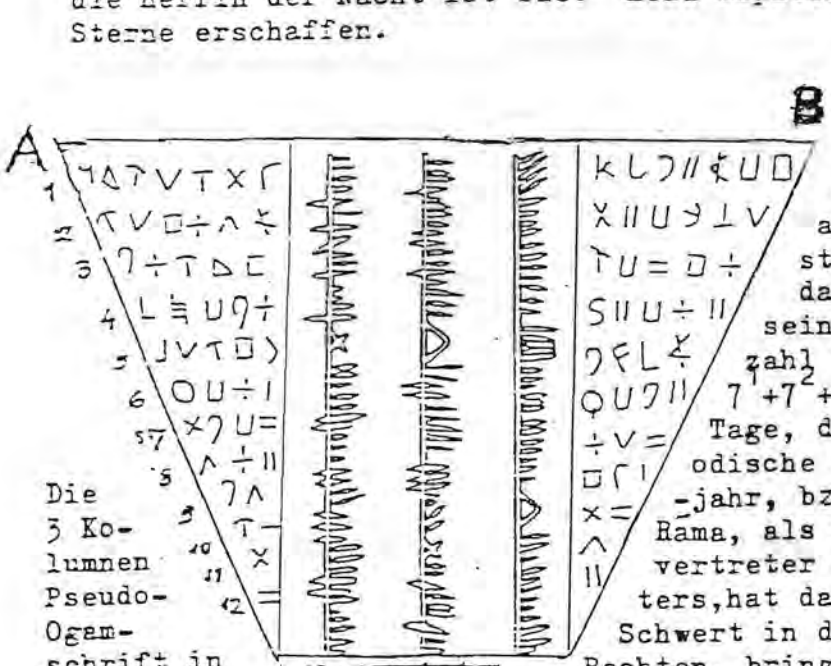
VII-15

A: Linke Seite
B: Rechte Seite

VII-15, Jupiter und Fürst Rāma, sein Schwert

VII-15-A
Große Ära : ihre Werke sint berühmt. Ihre Werke sind diejenigen Jupiters. Der Hauptinhalt der Werke des Vaters ist: Tötung der Unreinlichkeit. Der das Übel verfluchende Vater wirkt. Verkünder der Werke von Jupiter-Sieger ist der Herold (= Merkur), der Herr der Hitze (als Sonnen-nächster Planet). Mit schönen Worten zollt er Tribut (dem Heer) der Sterne.

VII-15-B
... und dem Fürsten Rāma, stehend für Lord Jupiter, dem Gewaltigen. Ihm (Rāma) übertrug die Befehlsgewalt der Herrscher Jupiter, zwecks Beschützung des Chefs, so weit ich es verstand. Die Mondgöttin, die Herrin der Nacht ist sie. Held Jupiter hat auch das Heer der Sterne erschaffen.



Die 3 Kolumnen Pseudo-Ogam-schrift in der Mitte mag Begleit-musik notieren.

© B. M. Moseley Midwestern Epigraphic Society

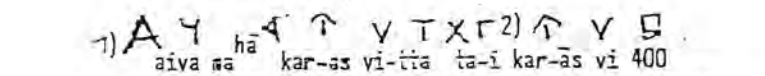
Kommentar :

Diese monumentale Tafel spricht deutlicher über Rāma als die Indus-Texte. Am Himmel steht ein Stern mit 7 Strahlen: das ist der Planet Jupiter mit seiner Grundzahl 7. $7^1+7^2+7^3 = 399$ Tage, das synodische Jupiterjahr, bzw. 400. Rāma, als Stellvertreter Jupiters, hat das Schwert in der Rechten, bringt abgeschlagene Köpfe dem Jupiter als Tribut. Beachten den Zweck der Kopfwirbel-Locke .... Menschen, die einen Zopf oder eine solche Locke tragen sollen sich wohl für eine Enthauptung bereit halten. Ein schlagender, schauriger Beweis unter welchem Unterwerfungsdiktat die Menschheit ureigentlicg steht.

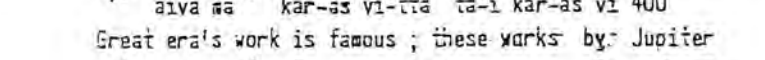


Exkurs : Verglichen mit der erdrückenden Fülle indisch/altindischer Götterfamilien ist es geradezu erholsam, die prägnante Götterordnung der 100 BC- und Glozel-Göttertexte auf sich einwirken zu lassen. Hier steht Rāma mit dem Schwert in der rechten Hand, agierend im Auftrag des Sieben-strahligen Jupiters. Das angeblich erhabenste, aber weithin verdrehteste was es gibt, ein abgeschlagenes Menschenhaupt hält er mit der Linken an der Kopfwirbel-Locke. Zwar schlachtete man noch kürzlich im Kosovon von Yugoslavien die Minorität der Albaner, wegen ihrer angeblich verdrehten Köpfe, ab, aber das zur Hauptaktion des Herrn der Erde, Rāma, des Halbgottes, zu deklarieren, muss den gesitteten Menschen erschauern machen. Halten sich serbische Räuber und Mörder für so nobel wie Rāma es war, es ist ?

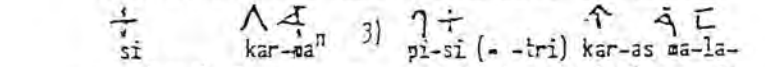
Burrows Cave VII-15 *224.1-a
Jupiter and Rama 28.10.1998
A, line 1-5


aiva ma hā kar-as vi-ttta ta-i kar-ās vi 400

Great era's work is famous ; these works by Jupiter


si kar-ma[n] pi-si (= -tri) kar-as ma-la-

are (done). The essence of father's work (is) impurity-

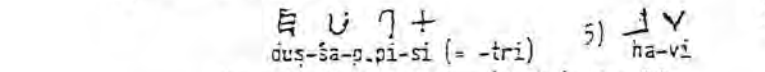

-ha

-killing;

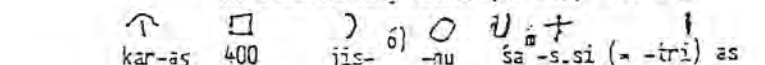
Das Werk einer großen Ära ist berühmt:
Es sind Jupiters Werke. Die Essenz des väterlichen Werks ist die Ausrottung von Unreinheit

A.A.Macdonell 1893 London: aiva 'era', IE aiwom, Latin aevum; cf. Sanskrit Macd. p41-b ayus nt. 'life, age'; that archaic aiva did exist is proved in that the aiva-sign is used to render da-aiva Skt. deva 'god' in several other instances; p220-c: mahā 'great'; p66-c: karah 'work'; p282-b: vitta (vid-ta) 'known, famous'; p105-a: ta- demonstrative, here ta-i = Skt. te 'those/these' nom./acc. pl.; (masc.) karās 'Werke'; p279-b: vi 'through, *by'; 400/399 round number for 399 days, synod. year of Jupiter, cf. 20 x 20 in VII-14; p33-c: as- 'to be', asti 'is', -ti = -si 'it is', 'is done'; p64-a: karman- 'function, effect; action, deed'; p162-c: pitr, pitri, pita 'father', (-tri = -si); p219-c: mala 'impurity'; p374-a: -ha 'killing, killer, IE gʷhn, gʷhon- = Greek -phon-o-s 'killing';

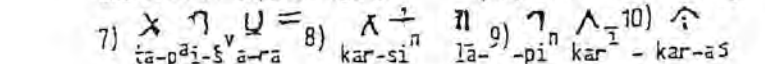
Burrows Cave VII-15 *224.1-b
Jupiter and Rama 28.10.1998
A, line 4-12


dus-śa-p.pi-si (= -tri) ha-vi

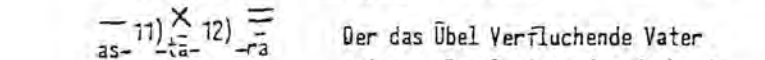
the evil-cursing father (is he); invoking


kar-as 400 jiṣ- -nu śa[m]-s.si (= -tri) as

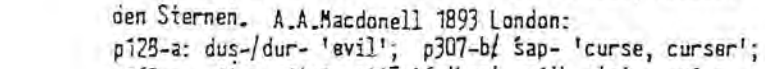
the work of Jupiter Victor (is) the Herald being


ta-p[a]i-ś[v]a-ra kar-śi[n] lā- -pi[n] kar[ī] - kar-as

heat-lord implying eloquent tribute to


as- -tā- -ra

the stars

Der das Übel Verfluchende Vater ist er. Das Preisen der Werke Jupiters, des Siegers, (obliegt) dem Herold (Merkur), dem Herrn der Hitze (planet Merkur als Nachbar der Sonne), nach sich ziehend beredten Tribut, gezollt den Sternen. A.A.Macdonell 1893 London:
p128-a: dus-/dur- 'evil'; p307-b/ śap- 'curse, curser'; p162-c: pitr, pitri, pitā 'father', with -tri = -si ; p376-a: havin 'invoking'; p66-c: karah 'work'; 400 round number for 399 days = the synodic year of planet Jupiter; cf. 20 x 20 = 400 = Jupiter in Text VII-14.
p101-a: jiṣnu 'victor' epithet of Jupiter as leader of the celestial armies, cf. Dowson p127 in the context of Indra = (planet) Jupiter. The Burrows Cave scribe omitted the initial j- the rest being perfectly Indus writing, cf. Indus vi-iṣ-nu  = Vishnu.
p305-a: śas-, śaṁs- 'announce' *śaṣtri 'herald' with -tri = -si, as usual; p107-a: tapas 'heat', tapaḥīśvara 'heat-lord'; p64-b: karśin 'implying'; p267-a: lāpin 'declaring', *eloquent' p63-b: karīkr 'bring as tribute'; p108-c: tārā f. 'star' from *ctārā, Pers. sitara

Burrows Cave VII-15 *224.1-c
Jupiter and Rama 28.10.1998
B, line 1-4

ā[t] īś[v]a-ra rā-ma īśa 400

and to Lord Rama, Ruler Jupiter('s son to whom)

ta-ra sa-u-a vi ī-ś[v]a-ra 400 si

the passage of command through Lord Jupiter is

pra-ra-[k]ṣa śi-ra

(for) the protection of the head.

Und gezollt dem Herrn Rāma (Sohn) des Herrschers Jupiter. Übertragung der Befehlsgewalt (an ihn) durch den Herrn Jupiter (erfolgte) zum Schutz des Oberhaupts.

A.A.Macdonell 1893 London: p38-a: āt 'and'; p47-c: īśvara 'ruler, lord, prince, king, supreme god'; p254-b: Rāma 'hero of the Rāmāyana, who broke Śiva's bow; his wife is Sītā, not 'furrow', but *aṣita, IE *okᵘto '8', Lat. octo, = Planet Venus/Lakṣmī with basic number 8 cf. 8+64=512= 584 days, synod. Venus-year; p47-c: īśa 'ruler, lord'; 400/399 days, synod. year of planet Jupiter'; p107-b: tara m. 'passage, ferry'; p342-c: sava- 'command'; p279-c: vi 'through'; p47-c: īśvara- 'ruler' written i-śa-ra ; follows Jupiter anew; p33-c: as- 'to be', asti 'is', -ti = -si, dialectal; p180-c: praraksa 'protection'; p313-c: śira 'head'.

Burrows Cave VII-15 *224.1-d
Jupiter and Rama 28.10.1998
B, line 5-11

pi u-ha-

after understanding

-ma IRDU [k]ṣa-p.ī-śa si vī-ra

of mine . Moon, night's lord is he, Hero

400 pi as- -tā-rā.a-kar-ra

Jupiter also the stars created

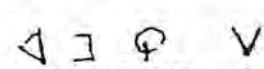
... nach meinem Verständnis. Der Mond, Herr der Nacht ist er. Der Held Jupiter erschuf auch die Sterne

A.A.Macdonell 1893 London: p162-a: pi 'in, near' but cf. IE/Indo-European epi/opi 'after'; p36-c: uha 'understanding'; p218-c: -ma, -me 'my, of mine'; p45-c: indu 'Moon'; p77-c: kṣapiśa 'Moon = night's lord' a classical epithet in Sanskrit; p33-c: as- 'to be', asti 'he is' -ti = -si dialectal; p293-c: vīra 'hero, god' Lat. vir ; 400, round number for 399 days, the synodic year of planet Jupiter, see 20 x 20 = 400 sub VII-14 and in Maya-land; p162-a: pi/api 'near, in, also, likewise'; p108-c: tārā f. 'star', orig. *stara, cf. Pers. sitara, whence Aztec citlal, Old Aztecan sital/citar, a loan word, since Uto-Aztecan has *a-pusi 'world giant's eye', pusi 'eye', related with Proto-Japanes/Mongol. posi, from pausi/apusi 'star' = 'world giant's eye', with the Vishnu/Ymir/Pankou giant-prefix a- as in poka 'smoke' (Aztec. and global) from *poka/pauka/a-pauka, protolingua pu- 'fauchen, pusten'. p72-a: kṛ-, kar- 'make, create', aorist a-karat 'he made, he created'.

Burrows Cave-VII-16 *225-3-a
Moon Story 29.10.1998
Emblems ans line 1-2

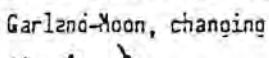


'Jupiter-Lord'



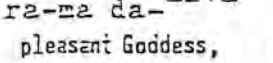
ma-la INDU, vi-su^{n}, su-INDU

Garland-Moon, changing beautiful Moon,



ra-ma da-aiva ta^{m}-ma sā vi-asu-

pleasant Goddess, night-killer, the splendour



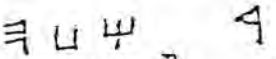
-at dur-vala su-la

(in) hard-headed constellations

A.A.Macdonell 1838 London : p227-a: mālā f. 'garland, wreath'; p45-c: indu 'Moon, drop, Soma(-beverage)'; p292-a: visuna 'changing' (Moon); p351-b: su- 'nice, beautiful, well'; p324-a: sā f. 'the, this etc.', recurs in Cuenca/Peru; p251-b: rama 'pleasant, delighting'; p124-c: devā 'goddess' p107-b: tamī f. 'night' f., tamīna 'night-killer, Moon'; p303-a: vyaśvait 'being bright'; p122-c: dur-vala 'hard-headed'; p317-c: sula m. 'certain constell.of all planets'.

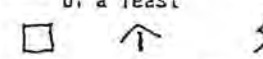
Burrows Cave VII-16 *225-B-b
Moon Story 29.10.1998
line 3-4

400 = Indus and Burrows, Jupiter, round of 399 days = synod.year



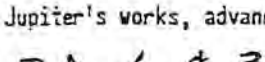
u-sa-ttri^{n} ka kala ava-i-ta

Oh performer of a feast who (is) walking regarding



400 kar-as kar-ya 10 aśu-as

Jupiter's works, advancing (by) 10 horses,



p197-b: Budha = Mercury

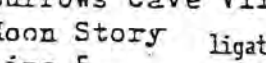
a^{i}-va da-ma u śa^{m}s BUDHA -ma

quite tame ones, oh herald Mercury of mine

A.A.Macdonell 1893 London: p330-c: sattrin 'performer of a feast (of 12 days)'; p60-a: kah 'what, who'; p64-b: kala 'walking'; p44-c: avaita 'regarding'; p66-c: karah 'work'; p67-a: karya 'business, duty etc.' p33-b: aśva 'horse'; p59-a: eva 'just, quite'; p116-c: dama 'tame'; p305-a: śams- 'announce'; p197-b: Budha

Burrows Cave VII-16 *225-B-c
Moon Story 29.10.1998
line 5

ligature: ara
redupl. = pl.



u na-na ara-ara kar-as nau mi

oh mother of the host of enemies making a Moon-boat



a waning one

at aśu la^{s} mu

and sharp shine stopping.

A.A.Macdonell 1893 London: p47-a: u 'oh'; p136-a: nanā f. 'mother (familia)' p41-b/ āra nt. 'host of enemies' ; p66-c: karaś 'making' p148-c: nau f. 'ship', sickle-shaped moon-boat ; p229-a: mi 'diminish', in Indus = waning Moon, a pictogram ! ; p38-a: at 'and' in rebus also phonetic; p35-a: aśu 'sharp, rapid'; p251-c: las- 'shine, flash, glitter'; p232: mu 'stop, bind, fasten, close'.

Burrows Cave VII-16 *225-3-d
Moon Story The INDRA- 29.10.1998
line 6-7 pictogram may depict a Yogi in meditation, or throning

The punar-sign is an Indus-sign.

vi-va punar kari-kr

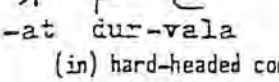
riding on a bird back to tribute making,

na-aś ra-ma a^{a}i la-pi^{n}

attaining delight, ay, speaking

vi śa^{b}-da INDRA tri-mūrti

without sound, Jupiter throning, the holy Triad,

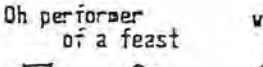


āt śūlas pra a^{a}pi-kara-su

and banners abounding in the after-walkers .

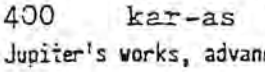
A.A.Macdonell 1893 London: viva 'riding on a bird, (vi = 'bird'); p164-b: punar 'back, again, anew'; p63-b: karikr 'bring as a tribute'; p138-a: naś- 'reach, attain'; p251-b: rama 'delighting, beauty'; p59-a: a^{a}i 'oh'; p262-a: lapin 'speaking'; p279-b: vi 'without' p307-a: śabda 'sound, voice'; p317-c: śula 'banner'

Burrows Cave VII-16 *225-B-e
Moon Story 29.10.1998
line 8-8



kar-rakar-si^{n} vi-ra, ha, ca-i-ta

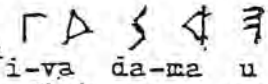
The work of the ploughing hero, ha, the slave



Sanskrit INDU 'Moon' means also drop, Nectar = Soma assigned to the Moon means also Moon

400 at na-ra ka as

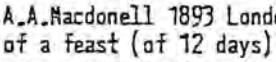
of Jupiter, and the man who being



śi-ra i-ra śa-śi^{n}

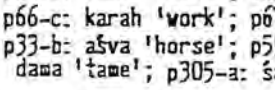
chief of potion of the hare-star

(that is: of the Soma-beverage of the Moon)



20 -ca naśi 30

20 (days) barely, (for) attaining the 30 gods,



kar-ta-mā

(is) the duty of mine

A.A.Macdonell 1893 London: p279-c: karśin 'ploughong'; p66-c: karah m. 'work'; p293-c: vīra 'hero, god'; p376: -ha encl.interjection, p35-c: ceta 'slave, servant'; p38-a: at 'and' and in rebus; p59/60: om , the sacred syllable om, e.g. at the beginning and end of Vedic recitation. later also at the beginning of prayers. p157-a: nara 'man'; p60-a: kah 'what, who'; p33-c: as- 'to be'; p313-c: śira 'head, chief'; p46-b: irā f. 'potion, beverage'; p310-a: śaśin 'harestar, = Moon, (the pregnancy period of rodents is 30 days, thus they are globally assigned to the Moon, Africa, Maya, China) p138-a: naś- 'attain, reach'; thirty gods , also meaning 'divine' does recur a 100 times in Indus, Burrows, and a thousand times in Sanskrit. p63 : karta 'duty'; 216-c: -aa, -ae 'my';

The End : 

Burrows Cave VII-16 *225-A
Moon Story 29.10.1998
Emblem: 400-pa = Jupiter-Lord

Garland-moon, changing beautiful moon, pleasant goddess night-killer, the splendour (in) hard-headed constellations, oh, performer of a feast, who (is) walking regarding Jupiter (= Indra)'s work, advancing by 10 horses, quite tame ones; oh herald Mercury of mine, oh mother of the host of enemies making a moon boat, a waning one, and the sharp shine stopping, (then) riding on a bird back to tribute making, attaining delight, ay, speaking without sound. JUPITER throning, the holy Triad, and the banners abounding in the after-walkers.
The work of the ploughing hero, ha, the slave of Jupiter and the man who being chief of potion of the hare-star (that is: the Soma beverage of the Moon), 20 (days) barely, (for) attaining the 30 Gods, (is) the duty of mine.

Girlanden-Mond, phasenwechselnder schöner Mond, liebreizende Göttin, die Nacht tötend, so prachtvoll unter den dickschädeligen Konstellationen, oh, gestaltend ein Fest, einherziehend blickend auf Jupiters (= Indras) Werk, im Vorspann zehn Pferde, durchaus zahm. Oh mein Herold Merkur, oh Mutter der Armeen von Feinden, die aus dem Mondschiff ein schwindendes machen, und das helle Leuchten beenden. (Dann wieder wie) auf einem Vogel reitend, zurückkommend um Tribut zu zollen, erreichend Hochglanz, ja, sprechend lautlos: Jupiter, die heilige Dreifalt, und die Banner wogend in der Gefolgschaft: Das Werk des pflügenden Helden, die Diener Jupiters, der Mann - Chef des Tranks des Hasensterns (= des Soma-Getränks vom Mond) - 20 (Tage) kaum bis zur Ankunft bei den 30 Göttern, dem all bin ich verpflichtet.



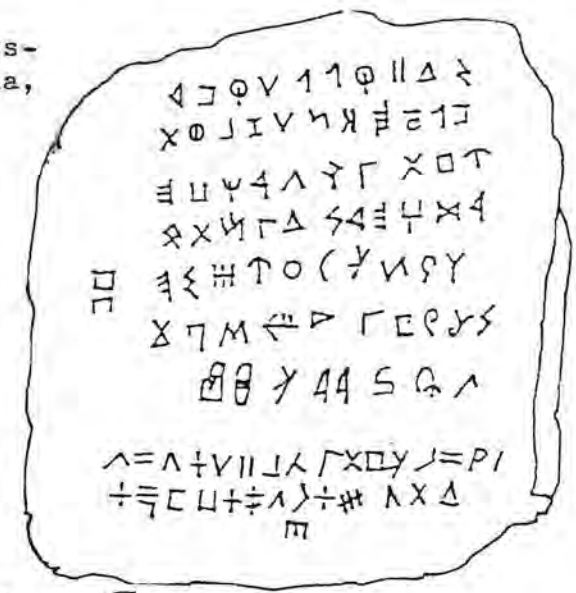
© Beverley M. Moseley
Midwestern Epigraphic Society

1) ma-la INDU, vi-su^{n} su-INDU ra-ma da^{-aiva}
Garland-Moon, changing beautiful Moon, pleasant Goddess
2) ta^{m}-ī -ha sa vi-asu-at dus-vala su-la
night-killer, the splendour^{in} hard-headed constellations
3) u sa-ttri^{n} ka kala ava-i-ta
Oh performer of a feast who (is) walking regarding
400 kar-as 4) kar-ya 10 aśu-as
Jupiter's works, advancing (by) ten horses
a. i-va da-ma u śa^{m}s BUDHA - ma
quite tame ones, oh herald Mercury of mine
5) u na-na ara-ara kar-as nau
oh mother of the host of enemies making a moon-ship
mi at aśu la^{s} au
a waning one, and sharp shine stopping.
vi-va punar kari-kr
6) (then like) riding on a bird back to tribute making
na-aś ra-ma a. i la-pi^{n} vi-śa^{b} -da
attaining delight, ay, speaking without sound
7) JUPITER throning meditating the triad and banners filling followers at (pict.) pra a pi-kar-as^{su}
8) kar-ra kar-si^{n} vi-ra-ha, ca-i-ta 400
The work of the ploughing hero, ha, slave of Jpiter,
at na-ra ku as 9) śi-ca i-ra śa-śi^{n}
and the who being chief of potion of the hare-star
(hnat is: the Soma beverage of the Moon)
20-ca, na-si 30
20 (days) barely, (for) attaining the 30 Gods,
kar-ta-ma
is the duty of mine
line 10) : o^{m}
10) the sacred syllable om
e.g. at the beginning and end of Vedic recitation (Macdonell 1893, p59/60). The only instance where this o(m) so far has been met with is in the Cuenca/Peru elephant/pyramid text, third line, with h-o-s-t-i rendering Sanskrit hasti, hastin- 'elephant'.
Notes: Line 2: Moon - night-killer, Sanskrit Dict. tamī f. 'night'; The scribe writes ta^{m}-ī (-ī being the fem. suffix) by using, strangely enough, the yonī-vulva-pictogram, a device recurring, instead of writing ī - i, the ① than added properly Sanskrit -ha, - - 'killing/killer, - IE/Indo-European g^{w}hn, Greek phon- - IE g^{w}hon-. Furthermore, same line, the Skt. fem. article sā reappears, known from Cuenca Peru, Text (2) line 1, written , the Moon being addressed: ā sā p-a-t-ni u-ca - 'oh, the mistress, high, (of lotusses')'. For ligatures see sign list p215'. Cuenca

VII-16 Die Mond-Story

Girlanden-Mond, wechselgestaltiger schöner Mond, liebliche Mondgöttin, Töterin der Nacht, prächtig einherwandelnd durch die festgelegten Konstellationen; Oh, Gestalterin eines Festes; dahinziehend in der Betrachtung der Werke Jupiters, im Gespann von 10 Pferden, gut gezähmten; Oh, großer Herold Merkur, oh Mutter feindlicher Heere, die das Mondschiff schwinden machen, und den hohen Glanz auslöschen. Fliegend empor zurück zur Tribut-Erbringung in Erreichung wonnigen Glanzes, ei, so sprechend ohne Bildung von Lauten vor Jupiters Thron, vor der Heiligen Triade, und den Bannern der Himmelsheere so zahlreich im Gefolge (des Höchsten), das ist das Werk der pflügenden Heldentotenden Sklavin Jupiters (d.h.: der Mondgöttin) und jenes Mannes, der regiert über das Getränk des Hasensterns (d.h.: des Soma-Getränks des Mondes, bzw. der Mondgöttin), das in knapp 20 Tagen erreicht die 30 Götter in heiliger Pflicht. Om (= Schlußlaut, = Amen).

Anmerkung : Soma-Getränk vergleicht sich mit dem Unsterblichkeits-Getränk Nektar der Alten Griechen. Soma, bestimmt für Götter, wurde als eine Art Droge später auch von Priestern getrunken. Im Sanskrit bedeutet Soma auch Mond. In der Indusschrift kann Soma, wenn Su-ma geschrieben, auch als su-mās = 'schöner Mond' verstanden werden. Su-ma bedeutet aber auch Blume, junges Mädchen. Ein Vollmond-Gesicht, auch in Persien, als Schönheitsideal. Kaschäng misle-e Mah dar schab-e tschahar-dah = 'Schön wie der Mond in der Nacht Vierzehn. Im Alt-Iranischen spielt Soma, dort Haoma gesprochen, eine wichtige Rolle. Das Soma-Thema muß noch weiter behandelt werden.



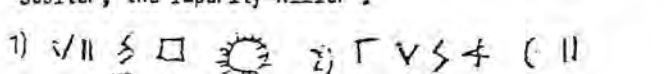
© Beverley H. Moseley
Midwestern Epigraphic Society

Exkurs: Die obige deutsche Übersetzung ist, verglichen mit der jenigen bereits auf dem englischen Teil der Studie gwbrachten deutschen Fassung, etwas glatter, eleganter. Interessant ist. dass hier der Mond, lies die Mondgöttin, Sklavin Jupiters genannt wird. Jupiter, der Höchste Gott des Universums in höherem Sinn, ist natürlich Herr der Erde. Aber, er hat der Erde eine Kontrollstation beigesellt, den Mond. Deifiziert als Mondgöttin, ist diese Mond, diese Mondgöttin, diese Luna, seine bedingungslose operierende Sklavin, mit den auf Luna stationierten Raumschiffen Jupiters Politik durchsetzend auf dieser Erde. Die romantische Luna in Wahrheit zu gegebener Zeit eine Schreckensherrschein !

Das Soma-Getränk sollte nicht nur als Lebens-verlängernd angesehen werden, sondern besser als Weisheitsgetränk. Dann ist die altindische lexikalische Identität von Soma und Mond so auszudeuten, dass das Raumschiff Hiranya-Pura bzw. Indra-Pura zugleich Horte der Weisheit und des Wissens sind. Mit diesen Raumschiffen auf dem Mond stationiert zu sein, auch als Gast, würde bedeuten, mitforschen zu können in einer Super-Akademie.

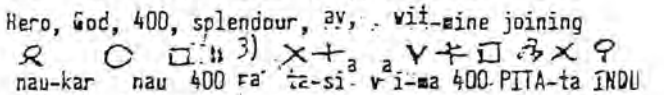
Burrows Cave VII-17 *226.1
Skipper of Indrapura 30.10.1998

What the text below tells us sounds mysterious but is understandable in the light of Lutz Gentes' monumental studies (The Reality of the Gods, Space flights in Ancient India, 1997 Bettendorf Munich). The term 'Jupiter' has various meanings in the text below and elsewhere: it means a giant space ship JU. Ipdra, it means also its commander, and it means a distant supreme commander, Ju-Piter, father of the fathers. This space-ship, also called Indrapura - = City/Town of Indra, has millions of inhabitants. It was visited, inter alia, by the hero Arjuna, of divine paternity (Indra/Jupiter his father). From Indra he received a small space craft with terrible arms and lots of instructions. It seems that Ipdra's giant space-ship hides often behind the Moon. It is also likely that this is the only giant space-ship in our planetary system. Similarly, very small biological units (cells, sperms) seem to have, in addition to their 8, or 12, or more chromsomes, a mini-unit cntroling the system and communication, within an organism, with other mini-units, and supreme ones. All this happens in a Universe focusing on experiments that sometimes produce questionable results. Arjuna's mission was to eliminate demons. See Text VII-15 with 'Jupiter, the Impurity-Killer'.



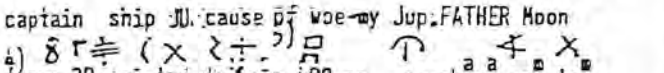
vi-ra dai^{va} 400, SPLENDOUR, ay, vi-da-ma mi-ra

Hero, God, 400, splendour, ay, vit-mine joining



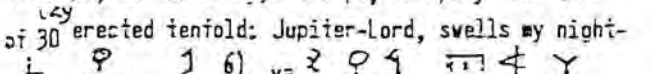
nau-kar nau 400 ra ta-si$_a$ vi$_a$-ma 400 PITA-ta INDU

captain ship JU. cause of woe-my Jup.FATHER Moon



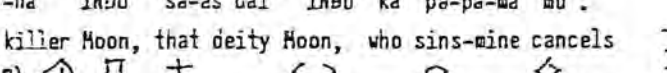
tesam 30, mi-ta^{cy} da-Saya 400-pa, as-ph^{a}y^{a} ma^{m} ta^{m}-

of 30 erected tenfold: Jupiter-Lord, swells my night-



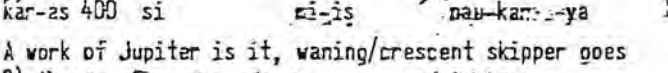
-ha INDU sa-as dai^{va} INDU ka pa-pa-ma mu .

killer Moon, that deity Moon, who sins-mine cancels



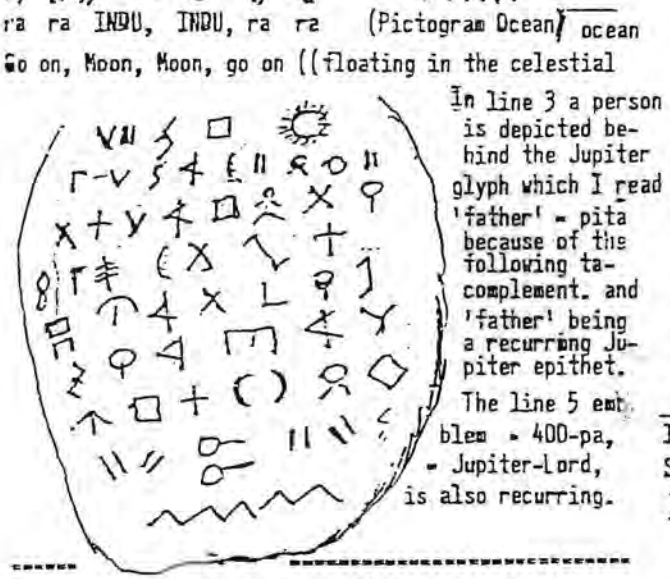
kar-as 400 si mi-is nau-kar-ya

A work of Jupiter is it, waning/crescent skipper goes



ra ra INDU, INDU, ra ra (Pictogram Ocean) ocean

Go on, Moon, Moon, go on ((floating in the celestial



In line 3 a person is depicted behind the Jupiter glyph which I read 'father' = pita because of the following ta-complement. and 'father' being a recurrong Jupiter epithet. The line 5 emblem = 400-pa, = Jupiter-Lord, is also recurring.

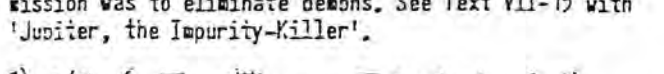
A.A.Macdonell 1893 London: p66-c: karah 'work'; 400/399 = Jupiter'; p33-c: as- 'to be' ast 'is', -si = -ti; p229-a: mī 'diminish, wane'; p46-b: iṣ 'strong'; (mi-is, like in Maya, = Moon); p148-c: nau 'ship' and Aryan nau-kar 'captain'; p24-a: aya 'going'; IE ras- 'to race/rasen', p262-b: lās- 'jump, move'; p45-c: indu 'Moon'.

Burrows Cave VII-17 *226.1'
Skipper of Indrapura 30.10.1998

Hero, God 400 (= Jupiter/Indra), splendour, oh, my knowledge is joining that of the Captain of ship JUPITER; cause of the woe of mine (tell) Jupiter, FATHER of the Moon, and of the 30 Gods. Established tenfold: Jupirt-Lord makes swlling my night-killer Moon, that deity Moon, that the sins of mine cancels. A work of Jupiter is it : towards the Waning/Crescent (= Moon) the skipper proceeds Go on, Moon; Moon, go on (floating in the celestial ocean).

Held, Gott 400 (= Jupiter/Indra), Glanz, oh, mein Wissen vereint sich mit dem des Kapitäns vom Schiff JUPITER. Ursache von meinem Schmerz (unterrichte) Jupiter, VATER des Monds, und der 30 Götter. Etablïert zehnfach: Jupiter-Herr macht schwellen meinen Nacht-Töter Mond, jene Gottheit Mond, die meine Sünden streicht. Ein Werk Jupiters ist es : Zum Abnehmenden/Zunehmenden (= Mond) der Skipper fährt, Vorwärts Mond; Mond vorwärts (treibend im Himmlischen Ozean)

Burrows Cave VII-17 226.1-a
Skipper of Indrapura 30.10.1998
line 1-3



vi-ra-dai^{va} 400, SPLENDOUR, ay, vi-da-ma mi-ra

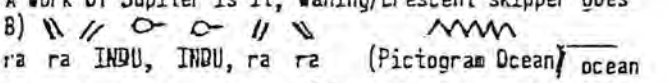
Hero, God, 400, splendour, ay, vit-mine joining

nau-kar nau 400 ra ta-si$_a$ vi$_a$-ma 400 PITA-ta INDU

captain ship JU. cause of woe-my Jup.FATHER Moon

A.A.Macdonell 1893 London: p293-c: vīra 'hero, god'; p124-c: daiva/deva 'god'; 400/399 days = synod.Jup.-year; p59-a: ai 'oh'; p262-c: vid- 'to know'; p218-c: -ma 'my'; p228-c: mila/misra 'joining'; p148-c: nau f. 'ship', and Aryan nau-kar 'captain'; p252-b: ra 'give, *cause'; p105-a: tasya, IE tosyo 'of the/NNG des'; p227-b: vai woe; p162-b: pitr/pitri/pita 'father'; p45-c: indu 'Moon'.

Burrows Cave VII-17 *226.1-b
Skipper of Indrapura 30.10.1998
line 4-6



tesam 30, mi-ta^{cy} da-Saya 400-pa, as-ph^{a}y^{a} ma^{m} ta^{m}-

of 30 erected tenfold: Jupifer-Lord, swells my night-

-ha INDU sa-as dai^{va} INDU ka pa-pa-ma mu .

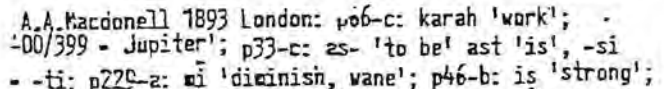
killer Moon, that deity Moon, who sins-mine cancels

A.A.Macdonell 1893 London: p105-a: *tasyam/tesam, gen.pl. p59-a: ai 'oh'; 30/33 gods, class.; p227-c: mitā 'erected' p117-b: daśa '10'; 400/399 Jupiter-norm; p148-a: -pa 'ruling'; p368-a: sphaya 'swell'; p218-c: mam 'my'; p107-b: tami-ha 'night-killer'; p45-c: indu 'Moon'; p324-a: sa article; p124-c: daiva/deva 'god'; p60-a: ka- 'what,who'; p160-b: papa 'crime, sin', = pā-pa ligature ; p218-c: -ma/me 'my, of mine'; p232: mū 'bind, close'.

Burrows Cave VII-17 *226.1-c
Skipper of Indrapura 30.10.1998
line 7-8

kar-as 400 si mi-is nau-kar-ya

A work of Jupiter is it, waning/crescent skipper goes



ra ra INDU, INDU, ra ra (Pictogram Ocean) ocean

Go on, Moon, Moon, go on ((floating in the celestial

VII-17

VII-17, *Kommandant des Raumschiffs INDRAPURA (= JUPITER'STADT), mit Heimathafen auf dem Mond ...

Held, Hochgott, Jupiter, Hochglanz ! VII ☽ □ ☼
Mein Wissen bindet sich an den Kommandanten des Raumschiffs INDRA-PURA (= 'Jupiter-Stadt'), Ursache meines Schmerzes.
Jupiter, Vater der Mondgöttin und der 30 Götter, hochgestellt zehnfach.
Jupiter-Lord, er machtwachsen meine Töterin der Nacht, die Mondgöttin; diese Gottheit des Mondes, die meine Sünden tilgt.
Ein Werk Jupiters ist es: Der schwindende-wiederkehrende Raumschiffskommandant zieht einher, gehe vorwärts, Mond ! Mond, gehe vorwärts ! durch den himmlischen Ozean.

Exkurs : Ein Gesang an Jupiter auf den Untergang, der weitgehend von Raumschiffen ausgehen soll, die auf dem Mond stationiert sein sollen. Nichts ist leichter, als darüber zu lachen.

Impakte werden doch, wenn überhaupt, von vagabundierenden Himmelskörpern erwartet, statistisch errechnet nur in Abständen von Jahrtausenden.

Wir benutzen die Intervalle, um uns zu erholen, und dann hochfliegende Pläne zu ventilieren und über Science fiction auf Raumkämpfe vorzubereiten. Dabei sind wir die Helden, denn das Srärkere siegt, nach Meister Darwin, also los, weitermachen, den Globus ausbeuten, und neue Sterne erobern. Es gibt ja genug davon. Wir werden Sterne verschlingen wie die Schafe das Gras fressen. Ganz Vorsichtige haben irgendwo noch ein Bildchen hängen, das soll Gott, den Allmächtigen, den Allbarmherzigen darstellen, dessen, wenn er denn existiert, Lieblinge wir sind, an ihn heranwachsend mit unserem gewaltigen Denk- und Sprachapparat, mit unsereer wunderbaren Hochkulturdialektik. Ja, allerdings meist pro forma, schwören noch manche auf das versteckte Bildchen.

Wenn es in dem Text heißt, dass der Mond/die Mondgöttim meine Süunden tilgt, dann muß das wohl anders verstanden werden als wies es klingt. Dann heißt es nicht` ego te absolvo, sondern: Meine Armada von Raumschiffen vernichtet dich. Die englisch-sprachige Studie zum Burrows-Cave-Text VII-17 erklärt ja die Einzelheiten zu seinem Wortlaut. Es muß der Neugier des Lesers überlassen werden, sich damit zu beschäftigen.

Resumé: Die BC- und Glozel-Texte gehören zu den wenigen Texten quasireligiösen Inhalts, die es wagen, trostlos zu sein. Den Anhängern religiös aufgeputschter Massen wird ein Paradies versprochen, allerdings postmortal. Nach vorübergehenden, nahezu globalen Erfolgen kam der Marxismus als neue Heilslehre unters Volk. Und ruinierte das territorial größte Reich der Welt: Russland. Und nun kann jeder so reich werden, wie es es nur eben schafft, notfalls auch mit krummen Touren (Todesstrafe ist abgeschafft, Beute bitte gut verstecken), und für alle, die auf Draht sind, brechen herrliche Zeiten an, ganz, wie es uns einige Propheten versprochen haben. Einschließlich Darwin.

Das neue, das letzte 'System' ist so atemberaubend, dass die Massen der Geldsüchtigen keine Zeit haben, um etwa Bücher wie Zillmers 'Darwins Irrtum' zu lesen. Mögen die wenigen weltkritischen Forscher untereinander im Meinungsstreit liegen, schon die Vielzahl der Meinungen macht Meinungen wertlos. Geld, Geld, Geld ! Das ist der letzte Schrei.

Burrows Cave VII-18-A *227.1-a
Frontside A /2.11.1998
Jupiter and Saturn



Orbiting through strength, mighty, broad shining Jupiter, and in field also Saturn, also Jupiter, tribute be brought to the rulers.

Kreisend durch Stärke, mächtig, breit scheinend Jupiter, und in Feld auch Saturn, auch Jupiter, Tribut sei gezollt den Herrschern.

A novelty in this text is that planet Saturn is mentioned being indeed occasionally seen to be the father of Jupiter. Saturn's pictographic glyph shows the famous rings that was probably by extraterrestrians by a tablet revealed to earthlings.

Burrows Cave VII-18-A *227.1-b
Frontside A 02.11.1998
Jupiter and Saturn

Note that the pictographic Saturn glyph reveals here the famous Saturn-rings

kāla vi pᵃ²iᵃ-as ta-vi-ta-as ura laᵇ 400 ᵃᵗ

orbiting through strength, mighty, broad shining Jupiter

kreisend durch Stärke, mächtig, breit scheinend, Jupiter

pā-ta pi śani pi 400 kari-

in the field also Saturn, also Jupiter, tribute to be

in Feld auch Saturn, auch Jupiter, Tribut sei

-kar-as ⁱśi-tara

brought to the rulers

gezollt den Herrschern

A.A.Macdonell 1893 London: p67-b: kāla 'turn, cycle, period, *orbit, year etc,' p279-b: vi 'through'; p109-b: pi/paya- 'swell, strength'; p108-a: tavas 'strong', IE tu-, tow-, cf. thousand, thumb, pp tu-tó-/tow-ə-tó 'have become strong'; p53-a: ura 'wide, broad'; p261-c: las- 'shine'; 400/399 = Jup. p159-a: pāta 'section, *field'; p47-c: iśitr 'ruler'.

Burrows Cave VII-18-B *227.1-c
Backside B 02.11.1998
Jupiter, Mercury, Moon, Snake



Dominant in this backside picture of Text VII-18-A is again Jupiter with his basic number 7 (7+49+243-399/400) - the addition of the 3 powers of 7, being 399. Accordingly, assigned to him is the Menora - the candelabrium with 7 candlesticks, recurring, see e.g., Text VII-22 where the planet Mercury does also appear in same context. In the present picture, Mercury is incorrectly depicted. His original 2 triangles ▷◁ (later merged to form the David Star ✡) are here depicted as approaching ◁▷ and then in part covered by a diskos ◯. Uppermost is the auspicious crescent-sickle with phonetic value is 'strength'. The stick-holding person is rather Jupiter, not a priest, standing on the celestial wheel ⊕ plus celestial snake symbolizing the cel. ocean.

Burrows Cave VII-19-A *227.2-a
Frontside A 02.11.1998
Ship Indrapura All lines run from right to left
The prefixed sign 𒅆 implies reduplication.
Emoles on top is a merger of ⊕- celestial wheel, the superfixed 5 dots are Mercury, Venus, Mars, Jupiter and Saturn. and below the well-known glyph meaning the tenth Avatara of Vishnu
At the bottom appears 'Big Brother's (= Indrapura's) Eye



Translation:
Celestial ship, swimming to the Moon-sickle, built by skipper, granted by Indra/Jupiter, providing an abyss of stone to evildoers, to Pipru (a demon vanquished by Indra/Jupiter), after the woes of the dark times. Oh thirst-killer, high-built ship of mine!

Himmlisches Schiff, schwimmend zur Monosichel, gebaut vom skipper, gewährt von Indra/Jupiter, bewirkend einen Abgrund aus Stein für die Übeltäter, für Pipru (= ein von Indra/Jupiter besiegter Dämon), nach den Schmerzen finsterer Zeiten, Oh Durstlöscher, mein hohes Schiff.
For other details see Text VII-17 and Comment below.

Burrows Cave VII-19-A 227.2-b
Frontside A 02.11.1998
Ship Indrapura line 1-3

aś-aaⁿ nau si-si-na-ta INDU karah pi

Celestial ship, swimming to Moon-sickle, built by

nau-kar ra 400/399- -da ata- a - ta aś-na

skipper, granted by Indra/Jupiter, giving abyss of stone

A.A.Macdonell 1893 London: p33-a: aśman- 'heaven, rock p148-c: nau f. 'ship'; p366-c: sna-, reduplᵈ. si-snā- 'bathe, swim'; p45-c: indu 'Moon'; p66-c: kara 'making' p162-a: pi/api IE epi/opi 'after etc.'; Aryan nauker- 'skipper, captain'; p252-b: rā- 'grant'; p119-a: -da 'giving'; p5-c: ataṭa m. 'abyss'; p33: aśna 'stone'.

Burrows Cave VII-19-A *227.2-c
Frontside A 02.11.1998
Ship Indrapura line 4-6

dus-ta pi-ipi-ru - ca pi vai-vai

to evildoers, to Pipru (a demon)-and, after woes

ᵗesam ta ᵐᵃ -sa ᵃʸ pi-ipa-sa - ha ᵘcca nau - ma

of dark times. Oh thirst-killer, high-built ship mine

A.A.Macdonell 1893 London: p128-a: dusta 'transgressor, evildoer'; p163-a: pipru 'a demon vanquished by Indra/Jupiter' - pi-pru - (globe is) near full, non plus - exploding population; p90-a: -ca (enclitic) 'and'; IE/Aryan vai 'woe', Lat. vae; with reduplᵈ.-sion tesam 'of the' gen.pl.; p107-b: tamas 'darkness'; p59-a: ai 'oh'; p162-c: pipāsā-ha 'thirst-killer'; p48-a: ucca 'high, lofty'; p218-c: -ma, -me 'my, mine'

Comment: The Government of the Indus Empire withheld top secret tablets received by Rama, then Arjuna, from father Indra/Jupiter, with information about his planned global cataclysms every time population has exploded (= pi-pru, see above); in new craters/abysses (line 3) the transgressors engulfed. Facing, after millennia, a new global crisis, archives being looted, would-be-survivors deposited copies in Burrows Cave, Illinois, USA

VII-18 / VII-19.A

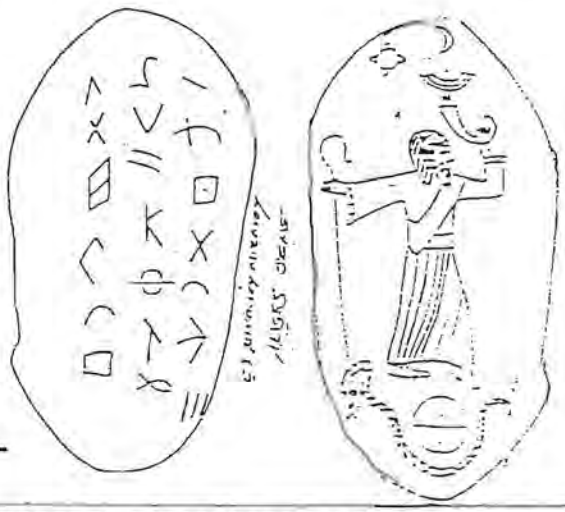
VII-18. Jupiter und Saturn

VII-18-A: Vorderseite
VII-18-B: Rückseite

VII-18-A
Kreisend durch Stärke, mächtig, breit scheinend, ist Jupiter.
und im Feld auch Saturn, verwandt dem Jupiter.
Tribut sei gezollt den Herrschern.

VII-18-B
Portrait Jupiters mit Stab, Füllhorn, 7-armigen Leuchter,
ferner ein Emblem von Herold Merkur, dann die zuneehmende Monsichel.
Schließlich unten der himmlische Ozean als Schlange, und das Himmelsrad.

Anmerkungen:
Der 399/40-Jupiter Text orientiert sich an der Existenz des Planeten im Planetensystem. Die Deifizierung des Planeten Jupiter übersteigert sich (verglichen mit Null-Deifizierung in den Indus-Texten) bis hin zum Schöpfer und Herrn des Universums. Noch ohne Gattin. Dennoch typisch Post-Indus. Saturn ein Kreis mit Gürtel, bestätigend Kenntnisse aus erster Hand. Im westlich-antik anmutendem Jupitergemälde trägt Jupiter eine Schärpe wie heute noch viele Hohe Herren. Auch der Vollbart fehlt nicht. Selbst der Hirtenstab/Krummstab wird ihm zugesprochen.



VII-19, Raumschiff INDRA-PURA (= 'Jupiter-Stadt')

VII-19-A = Vorderseite
VII-19-B = Rückseite

VII-19-A
Embleme: Oben: Hybrid: Himmelsrad/10. Avatara; Unten: Auge/Fisch

Himmlisches Schiff (= Raumschiff), schwimmend (zur Zeit) des schwindenden Mondes, operierend unter dem Raumschiff-Kommandanten, lizensiert durch Jupiter, ableistend Kreuzfahrten, Kreuzfahrten (= aṭanas) .
Den Übeltätern und dem Flutdämon das Wehe-Wehe der dunklen Zeiten !
Oh (Lebens-)Durst-Töter hochgebautes erhabenes Raumschiff !

VII-19-B: Intelligenz-Test
Emblem: Hybrid: Ein Monster-Raubvogel/ein Drachen/
das Riesenauge des großen Bruders : Bild des Raumschiffes

Jupiter, der große Strafvollzieher, Vater des weiten Feldes,
Oh großer Jupiter-Scharfrichter, Hundert Musikanten, hochberühmt.
verkünden sie.

Anmerkungen:
Mit dem hybriden Emblem (es ist sonst nirgends so ausgebaut) ließ der Künster seiner Phantasie freien Lauf. Es tendiert bereits in Richtung Ahura.Mazda-Vogel und dem daraus abzuleitenden kaiserlichen Vogel der Hethiter.
Natürlich soll der Vogel das Riesen-Raumschiff andeuten, die 5 Punkte um das Ära-Zeichen den vom Schiff ausgehenden Glanz. Eindeutig UFO-logisch ist der Text. Die Bedeutung des Reduplikationszeiches (eine verkehrte 3) ist nicht gesichert, wei kaum belegt. Das hybride Monsterbild auf der Rückseite der Tafel soll die vielen Eigenschaften des Raumschiffs deutlich machen.



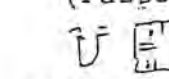
Kurt Schildmann
02.11.1998 Bonn

Indus Script Deciphering / ISD
Chapter 3: Celestial Deifications

Angesichts der modernen sportlichen Gipfelleistungen hat die Vision 'Abgrund' viel von ihrem Schrecken verloren. Doch mit dem Wiederaufleben des Katastrophismus wird das kraterreiche, abgrundreiche Szenario der Einschläge von Asterciden aktuell. Zutreffend auch für die Induskultur, wie man sehen kann :

Eine kleine Auswahl aus 2000 ~~2~~1994 übersetzten Texten.

Helsinki 3346 22.6.95 *191.10
(Helsinki 2168 has the first half)
(Parpola 1994 p90-a)

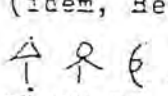


vi gotra sara sara ata-ṭ^{a}u / abyss

without clan's power expulsion, ...
ohne Clans Macht Verteibung, Abgrund

Macdonell 1893: p279-b: vi 'without'; p86-c: gotra 'clan'; p345-b: sara m. 'power'; sara 'driving away'; p5-c: aṭaṭa m. 'abyss';

Helsinki 3230 1.7.95 *200.10
(Parpola 1994 p115 ..... ELEPHANT PICT.)
(idem, Hels.2693 ..... UNICORN PICT.)



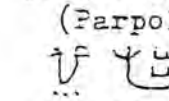
ni nu na ma a^{n}ta ata-ṭ^{a}u lamentation

down, now (or) not, my end, abyss
hinunter, jetzt (oder) nicht, mein Ende, Abgrund

mama 'my' (reduplication inherent in ma-)
Macd.1893, p139-c: ni 'down' p147-a: nu 'now'; p135-a: na 'not'; p17-b: anta m.nt. 'end' (recurring, abyss, instead of 'ending in the river'); (ata/a^{n}ta = redupl. inherent) p5-c: aṭaṭa 'abyss' dual

---

Helsinki 2247 12.7.95 *211.1
(Parpola 1975 p181 MSIS śa-ata)



vi tridaśa$_{1}$ sara-śa ata-ṭ^{e}u

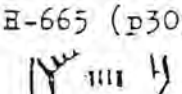
without divine cream (= upper class)
(then into the) abyss
ohne göttliche crème (= Oberschicht)
(dann in den) Abgrund

Macd.1893, p279-b: vi 'without' p113-b: tridaśa '30', round number for 33 gods, meaning here 'divine'; p300-c: saras nt. 'cream'; p5-c: aṭaṭa 'abyss', dual;

---

*32.2

H-665 (p309, Corpus vol.2, Harappa)



as u^{na} catura$_{1}$ ata-ta KSchi 14.1.95

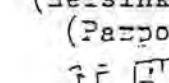
Final -n, -na, is often omitted. ata is a graphic variant of at - 'and'.

throw the worthless quickly in abyss
wirf das Wertlose schnell in Abgrund



Dictionnaire Sanskrit-Français, par N. Stchoupak et alii, Paris 1932
p162-a: ūna- adj. 'déficient, défectif inférieur à (ablatif); moindre de'.
Macd. p33-c: as- 'cast, throw'.
p91-a: catura 'quick'; p5-c: aṭaṭa- m. 'precipice, abyss'

Kak, S. 1995 p128, n9 *214.1
17.03.97 KSchi



v^{a}i triloka ata-ṭ^{a}u
vi-tta āśu ULŪKĀ ata-t^{a}u

ata ꞉ denotes also a^{n}ta 'the end'.

woe, (oh) World, 2-abysses,
known rapid death, 2 abysses

Wehe, (oh) Welt, 2-Abgründe,
bekannter schneller Tod, 2-Abgründe

A lamentation; triloka, the three-world, has tri꞉ ꞉infixed and is attested more than 50 times; aṭaṭau 'abyss' more than 10 times.
Macd.1893 p5-c: aṭaṭa 'abyss'; p282-b: vitta 'known'; ulūkā 'owl' 50 times; symbol of 'death'; recurring

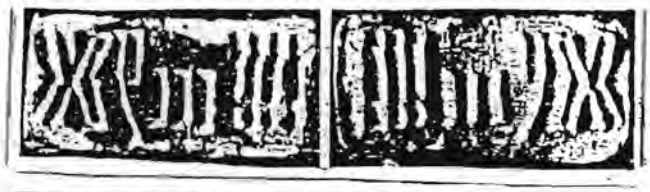
---

H-21 (p346, Corpus 1, Banavali)

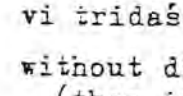
ri-tri$_{1}$ ata-ṭa 11.5.95 *149.3

A.A.Macd.1893: p255-a: *ritṛ 'shatterer etc.' p5-c: aṭaṭa m. 'abyss'

the destroyer (into) abyss
den Zerstörer (in den) Abgrund



M-171 (p50, Corpus 1, Mohj *52.6
03.02.95 KSchi



a u-gi-vi-pi śu-umā ata-ṭa

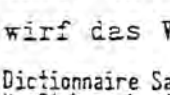
a verdict

strong-vibrating beautiful Uma into the abyss / die stark zitternde schöne Uma (weg damit) in Abgrund

Sanskrit-E.Dict.Macdonell 1893:
p59-b: ojāya 'use one's power'
p285-b: vip 'to tremble';
vip^{ai}t/vipati 'he trembles'
follows, cryptographically:
śu-Umā (recurring) - su-Uma 'beautiful Uma';
p5-c: aṭaṭa m. 'abyss' (dual)



Helsinki 6175 26.6.95 *195.6
(Parpola 1994 p114)



ni-śi sara ata-ṭ^{e}u

Philosophy reduplication inherent, read: a^{n}ta aṭa-ṭ^{e}u - 'end (in the) abyss'

dreams of power (into the) abyss
Träume von Macht, in den Abgrund

Macd.1893, p144-a: niś 'night, dream'; / power'; p5-c: aṭaṭa m. 'precipice, abyss'; p348-b: sara -

Kurt Schildmann
02.11.1998 Bonn

Indus Script Deciphering / ISD
Chapter 3: Celestial Deifications

Ein sich zeitweilig hinter dem Mond verbergendes Riesen-Raumschiff INDRAPURA PURA, vielleicht auch ATHENA zu nennen, mag Erde und Planetensystem kontrollieren; kann auch den Impakt von Himmelskörpern bewirken und verhindern. Nach den alten Texten wird eingegriffen, wenn die Menschheit explodiert. Die Erdoberflache wird gepflügt, überhitzt, überflute, der Globus gekippt, in Ausmaßen nach Bedarf und Interessenlage. Trotzdem: Astronomische Symmetrien gelten weiter

---

M-69 (p30, Corpus 1, Mohenj.) *41.6
23.1.95 KSchi

vi TRILOKA śri ata-t^{a}u

without the world, beauty (would be) in the abyss
ohne die Welt (wäre) die Schönheit im Abgrund



Sanskrit-Engl.Dict.
A.A.Macdonell 1893
p279-b: vi 'without'
p113-c: triloka 'the 3 worlds: heaven, lower regions, earth'
p321-b: śrī f. 'beauty, splendour, majesty etc'.
p5-c: atata m. precipice, abyss, with final -o/-au marking the locative

The above text is a philosophical statement emphasizing that the creation of the world gave rise to 'beauty' which otherwise would have remained in the abyss of non-existence. This is what in Persia the poet says about beauty: az asal partaw-e-husn-at ze taj alī dam zad, ašq paidā šud wa atēš be-hamā alam zad.
Von Anbeginn hat der Strahl deiner Schönheit den höchsten Thron verletzt, Liebe entstand und hat das Universum in Brand gesetzt.

M-126 (p42, Corpus 1, Mohenj.) *42.6
24.1.95 KSchi

carana praticarana ata-t^{a}u ⌜abyss

advancing returning (leads) into the
Vorrücken Zurückweichen (führt) in den Abgrund

Sanskrit-Engl.Dict. Macdonell 1893

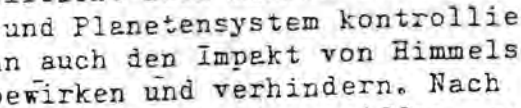


The ingenious way of writing 'advancing/returning' is also seen in M-62 (p28 Corpus 1) in a Text speaking of the two Monsoon-winds of the Indian Ocean. The advice given here says that without clear decision making one risks disappearance in the abyss. The term abyssis in locative -o/au, written by -tu/tau.

Sanskrit-Engl.Dictionary by A.A.Macdonell 1893 London:
p92-b: cārana 'proceeding'; p172-c: prati- 'back, return /zurück, retour; p5-c: atata m.'precipice, abyss'

75

Helsinki 1012 28.6.95 *197.2
(Parpola 1994 p90-a)



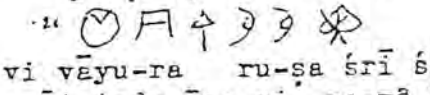
"añja^{s} " īrina dhanvin vi
Umā ata-t^{a}u,
vi-tta āšu ULŪKĀ ata-t^{a}u
" in truth " in the desert the archer through Umā in the abyss, known rapid death in the abyss

p43-b: āšu 'rapid'
p55-a; ulūkā 'owl-death'

" jawohl " in der Wüste, der Schütze durch Umā in den Abgrund, bekannter schneller Tod, Abgrund

Macd.1893, p5-b: añjas 'straightway, in truth etc.'
p47-b: īrina 'desert' ; p129-c: dhanvin 'archer';
p279-b: vi 'through'; p55-a: Umā 'wife of Shiva/Vishnu'
p5-c: ataṭa 'abyss'; p282-b: vitta 'known';

Helsinki 2654 21.6.95 *190.7
(second half = Helsinki 2436)
(Parpola 1994 p83-a)



p254-b: rāma hero of the Ramayana

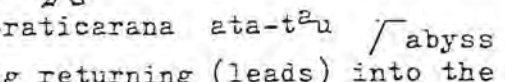
vi vāyu-ra ru-ṣa śrī śā (= sā)
āt indu āra-ni ma-ma Rāma ⌜stops,

without wind-giving raging beauty
then lagging, into abyss, my Rāma
ohne Windmachung zornige Schönheit
stoppt, dann (ist sie) zurückbleibend, in den Abgrund , mein Rāma

(the 'raging beauty' is goddess Umā)

Macdonell 1893, p279-b: vi 'without'; p277-b: vāyu 'wind'
p252-b: rā 'give, produce'; p256-c: ruṣa 'rage'!
p321-b: śrī 'beauty'; p345-a: śā 'standstill, halt';
p38-a: āt 'and, then'; p45-c: indu 'lagging (moon)';
p41-b: āra 'abyss, *desert'; p218-c: mama 'my';

Helsinki 1012 28.6.95 *197.2
(Parpola 1994 p90-a)



" añja^{s} " īrina dhanvin vi
Umā ata-t^{a}u,
vi-tta āšu ULŪKĀ ata-t^{a}u
" in truth " in the desert the archer through Umā in the abyss, known rapid death in the abyss

p43-b: āšu 'rapid'
p55-a; ulūkā 'owl-death'

" jawohl " in der Wüste, der Schütze durch Umā in den Abgrund, bekannter schneller Tod, Abgrund

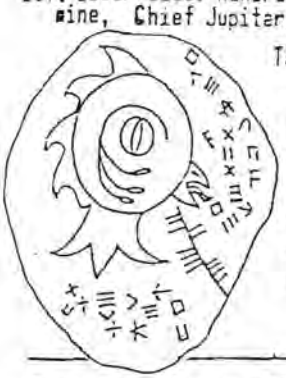
Macd.1893, p5-b: añjas 'straightway, in truth etc.'
p47-b: īrina 'desert' ; p129-c: dhanvin 'archer';
p279-b: vi 'through'; p55-a: Umā 'wife of Shiva/Vishnu'
p5-c: ataṭa 'abyss'; p282-b: vitta 'known';

Burrows Cave VII-19-B *228.1-a
Backside B 03.11.1998
Intelligence Test

Out of somewhat dispersed signs - around a monster bird - a clear statement should be found

Right upper side: Jupiter, my inflictor of punishment, father of the broad field, oh broad Jupiter, punisher

Left lower side: Hundred musicians (sing it): famous one of mine, Chief Jupiter, punishing.



The monster bird may be a merger of a crested dragon, bird and fish, refering to Indrapura - the giant ship, ruling the 3 realms, air, land, water. Big Brother's Eye is in the center. The "Ogam"-script denotes rather the melody adhered to by the hundred musicians.

Burrows Cave VII-19-B *228.1-b
Backside B 03.11.1998
Intelligence Test

400 n^{a}i-tri-ma pi-ta u-ra pa-ṭa u ura 400 śa-as-
Jupiter my inflictor of punishment father broad field, oh broad Jup. punisher

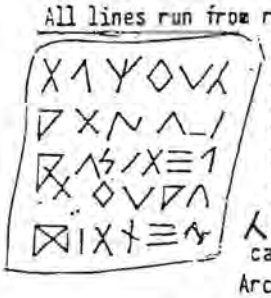
śa-ta ta-$l^{a}u^{e}$, vi-śi-$r^{a}u^{a}$-ma, na-tha 400 $śa^{s}$

100 musicians: the famous mine, Chief Jupiter, punishing

A.A.Macdonell 1893 London: p45-c: Indra, Vedic: Chief of the gods (his planet is Jupiter); p147-b: naitri 'leader, hero, guide, punisher'; p162-b: pitr/pitri/pitā 'father'; p159-a: pata 'section, *field'; p47-a: u 'oh'; p53-a: ura 'broad'; p312-c: śa- 'punish'; p306-c: śata '100'; p108-a: talava 'musician'; p290-c: vi-śrava 'famous'; p218-c: -ma, -me 'my, mine'; p138-c: nātha 'protector, guardian, ruler, lord' (recurring epithet of Jupiter); 400/399 recurs a hundred time in Indus and Burrows Cave as glyph meaning (planet) Jupiter, arithmetic wonder: basic number 7 (3 powers: 7+49+243-399/20 x 20 - 400, circling the 12 zodiac signs in 12 years.

Burrows Cave VII-20 *228.2-a
Rāma and Sītā (his wife) 03.11.1998

All lines run from right to left, here normalized :



Archer (= Rama), revenger's (Indra's) son, being untimely in a life of darkness, famous is the life of the elephant of mine, a fate of woe in darkness sharply twinkling (is) Sītā's warmth. p331-a: Rāma's wife p107-a: tapas 'warmth'

ca-vi ya-tri su-ta as a-kala
Archer, revenger's son, being untimely

asu ta - ma su-ru-ta as asu kara-ṭa-ma
in life of darkness, famous life of elephant-mine,

kar-ma $v^{a}i^{s}$-ya ta-ma āśu $l^{a}u^{a}$ .. si-ta-aś ta-pa
fate of woe in darkness, sharp twinkling Sita's warmth

A.A.Macdonell 1893 London: p93-c: cāpin/cāvin 'armed with a bow'; p244-a: yātri 'avenger, punisher'; cf. *181.12, *171.8; p352-b: suta 'son'; p33-c: as 'to be'; p1-b: a-kāla 'untimely'; p35-a: asu 'life'; p107-b: tamas 'darkness'; p321-c: śruta 'famous' cf. *123.1; p63-a: karata/in 'elephant'; p64-a: karman- 'fate'; /sharp Arvan vai 'woe': p261-c: lava 'twinkling'; p43-b: āśu

Burrows Cave VII-21 *228.3-a
Boar = Expanse-Killer 03.11.1998

Sanskrit (Macd.p270-b) vara-ha 'boar', = vara- 'expanse' and -ha 'killer'; The picture is a pictorial bilingual.



John Dowson, 1950, p34: Prajāpati 'the creator', later = Brahma, took the form of a boar, so did also Vishnu.

The person in the picture whose leg has been cut off, represents exuberant humanity, doomed to perish, but the stem (= tree grasped by the person) will survive. Indra/Jupiter, 7-rayed (beard), basic number is 7 (3 powers: 7+49+243-399/400 = 20 x 20) looks at the scene. 2-line-legend runs from left to right:

Text: Indra/Jupiter-destroyer, wise and (globe-)bathing, stopping the swell of exuberance, (this) Jupiter, you are

Indra/Jupiter-Zerstörer, weise und (den Globus) Badender, Beender der schwellenden Fruchtbarkeit (dies) Jupiter, du bist.

Burrows Cave VII-21 *228.3-b
Boar = Expanse-Killer 03.11.1998

The legend of the boar-scene VII-21 :

400/399 $k_{s}i$ vi-da si-na-ca

Indra/Jupiter destroyer, wise and (globe-)bathing

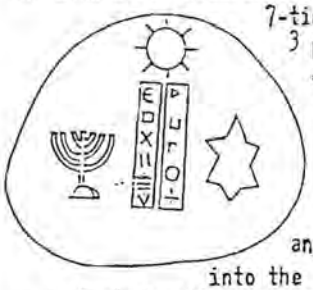
mu as-$ph^{a}y^{a}$ pi-nau 400/399 as-si

stopping the swell of exuberance, Jupiter, you are (doing)

A.A.Macdonell 1893 London: p45-c: Indra, Chief of the gods (Vedic) and = planet Jupiter; p78-a: ksi- 'destroy'; p282-c: vida 'knowing, wise'; p366-c: snā- 'bathe, *swim'; p90-a: -ca (enclitic) and, cf. IE -k^{w}e, Latin -que; p232: mū- 'close, bind, stop'; p368: sphaya- 'swelling'; p162: pinv-, pinav- 'cause to abound, overflow'; p33-c: as- 'to be', asmi 'I am', asi 'thou art', asti 'he is'.

Burrows Cave VII-22 *228.4
Seven Candlesticks 03.11.1998

On this tablet we see, depicted and written, a standard recapitulation of eminent deified planets. As recurring, the menora candelabrum with 7 candlesticks refers to 7-times holy Jupiter (addition of 3 powers of 7: 7+49+343 = 399 = Jupiter's synodic year, in days



The 8-rayed star is planet Venus, 8-times holy (addition of 3 powers of 8: 8+64+512 = 584, in days the synodic Venus-year; finally the 2 triangles ⋈ that later merged into the Solomon or David Star ✡ as a glyph denoting Mercury, see Text VII-10. The addition of the 1st three powers of 4 and a half (4 fingers and thumb) results in the synodic year of Mercury, symbolically expressed/depicted by 2 birches = two canine pregnancy periods within a planetary animal pregnancy system. The legend: Col. A runs downwards, Col. B runs upwards.

u 400/399 ta-ra 30 vi-śi-^{va}-yoni, i-śa - ma

Oh Jupiter, Stars, 30 Gods, Creator Universe, Lord-mine

A.A.Macdonell 1893 London: p47-a: u 'oh'; p107-b: tārā f. 'star'; p113-b: tridaśa '30, round number for 33 gods'; p291-a: viśva-yonī 'creator of the universe'; the yoni ⌀ vulva-glyph marks also fem.-ī; p49-c: iśa 'lord'; p218-c: -ma 'my, mine'.

VII-19.B bis VII-22

VII-19.B, Intelligenz-Test = Rückseite von VII-19.A



Emblem, Hybrid : Ein Monster-Raubvogel/ /ein Drachen/ein Riesenauge des großen Bruders = Bild des Raumschiffes

Text: 399/400 = Jupiter, der große Strafvollzieher, Vater des weiten Feldes, oh breiter 399/400-Jupiter-Bestrafer, 100 Musikanten, berühmt (künden:) Chef-Jup.--Bestrafer

VII-20 Rāma und Sītā (seine Gattin)



5 linksläufige Zeilen.

Text: Der Bogenschütze (Herrscher Rāma, siehe Belege in den Industexten), des Rächers Sohn (Lies: Jupiters Vertreter), verweilend zur Unzeit in ein Leben (lies: in einer Welt) der Finsternis ein berühmtes Leben als großer Elefant, ein Schmerzensschicksal in Finsternis, (doch) im scharfen Blinken von Sitas Wärme.



Anm.: Wärme = ta- infigiert in -pa

VII-21, Der Eber = Ausbreitungs-Töter (Abbildung rechts oben)

Bild: Eber hat dem Mann das Bein/den Penis abgebissen, der vom Mann angefasste Baum/Stamm wird überleben. Ein Raumschiff schaut zu. Der Eber ist in Indien eine katastrophistische Erscheinungsform des jeweils höchsten Gottes.

Jupiter-König/Zerstörer, Weiser, den Globus Badender, beendend die Explosion der Fruchtbarkeit, Jupiter dies bist du (vollbringend)

Anmerkung: Dieses großartige Eberbild (von Uwe Topper auch im mittelalterlichen Europa aufgespürt, ganz deutlich als Penis-Abbeißer) gehört zu einem mehrmals wiederkehrenden Thema. Die Eber-Benennungen variieren: in der Hindu-Literatur heißt der Eber vara-ha = 'expanse-killer/Ausbreitungs-Töter'; in Burrows Cave und Glozel tritt er entweder als ka-ula (Sanskrit kola-) oder als sū-kara- auf. Alle 3 Bezeichnungen Sanskrit-lexikalisch gesichert. Die das Bild unten begleitende Legende sagt: 400 ^{k}ṣi vi-da si-na-ca mu as-phaia pi-nau 400 as-si . Übersetzung siehe oben. Sanskrit etwa: INDRA kṣit vida snā-ca mu sphaya pinav- 400 asi. Eindeutig das Baden (= Sintflut) und das Beenden der Bevölkerungsexplsion (Kataklysmus). Siehe die vielen anderen einschlägigen Texte. Die 2 Zeilen der Legende sind rechtsläufig.

VII-22, Sieben Arme des Leuchters

Embleme: 8-strahliger Stern, 7-armiger Leuchter, Davidstern = 2 verschränkte Dreiecke, entstanden aus dem Merkur-Zeichen

2 Zeichenkolumnen, links zu lesen von oben nach unten, rechts zu lesen von unten nach oben

Oh Jupiter, (der Heere der) Sterne, der 30 Götter, des Weltalls Ursprung, erhabener Herr

Ein urtümlicher Fund in Uwe Toppers Buch 'Die Grosse Aktion' Europas erfundene Geschichte

Vor einigen Tagen ließ mir Uwe Topper freundlicherweise sein eben erschienenes o.a. Buch zugehen (Die planmäßige Fälschung unserer Vergangenheit von der Antike bis zur Aufklärung, 286 Seiten, zahlr.Abb., Grabert-Verlag-Tübingen 1998, ISBN 3-87847-172-6, Postf.1629, 72006 Tübingen, Anschrift des Autors: Karthestr. 60, 12051 Berlin).

Das spannend geschriebene, bestens recherchierte Buch fand, brieflich dem Verfasser gemeldet, meine begeisterte Zustimmung. Geradezu schicksalhaft fand ich dann aber noch auf Seite 102 eine Notiz, die wie durch höhere Fügung auf einen wichtigen Punkt in meinen gerade betriebenen Burrows Cave Entzifferungen einging, genauer, auf Text VII-21, Bild mit Legende, 'Eber gegenüber einem Krieger mit einem am Knie abgebissenen Bein (Krieger hält sich fest an einem Bäumchen). Unten rechts auf dieser Seite bringe ich in Ablichtung meine Übersetzung der Legende mit philologischer Analyse des verwendeten Sanskrit: Telegrammstil. Alles recht klein gehalten, um in meinen Karteien unter allen Aspekten verzettelt werden zu können.

Die Geschichte vom Eber, der den Mann bedroht, reicht also von Ur-Indien bis zur als Jahrtausend-Entdeckung einzustufenden Burrows Cave in Illinois, USA. Und nun kommt dazu ein gotische Zeugnis aus dem 13. Jahrhundert. Zu dem Photo auf Seite 102 schreibt Topper:

> Erotische Szene am Portal der Kirche Santa Maria in Villaviciosa (Asturien, Spanien): Ein Eber verfolgt einen Mann und versucht, ihm das Glied abzubeißen. Eines der vielen Beispiele für gotisches Heidentum im 13. Jahrhundert (Foto U. Topper).

Zum Verständnis muß ich etwas weiter ausholen: Die gesamtmenschheitlichen Gegenwartsprobleme können zwar von Einzelnen oder auch Gruppen besprochen, aber nicht gelöst werden. Bei der Entzifferung von über 30 uralten Burrows Cave (= B.C.) Texten gewann ich Einblicke in vorzeitliche menschliche Weltanschauungsformen. Der Eber heißt in Sanskrit vara.ha, = vara- 'expanse: Ausdehnung, Ausbreitung; und -ha '-killer/-töter'. Als Symbol für die Unterdrückung der Ausbreitung/Vermehrung nahm man offenbar jenen Eber, der die Überzahl der Frischlinge/Saukinder auslöschte, vielleicht auch männliche Genitalien in der Tierwelt angreift. Jedenfalls gehen sie, die jeweils obersten Götter in Eber-Avataras kataklysmatisch gegen die Bevölkerungsexplosionen vor: Ein Geheimwissen der halbgöttlichen Führung in der Induskultur (kein Wort dazu in den 2.000 von mir entzifferten Siegel-Texten). Doch wurden offenbar nach 1000-jährigem Bestehen die Archive geplündert, und das Wissen um die Wahrheit drang bis nach Amerika. Die B.C.-Texte verraten auch die Existenz von Weltraumhabitaten (siehe Lutz Geries, Die Wirklichkeit der Götter, Raumfahrt im Alten Indien' 1997, Bettendorf München), von riesigen Raumschiffen mit Millionen Bewohnern, ganzen Landschaften mit Flüssen und Bergen; aus diesen Ökosystemen wurden zweifellos nach jedem Kataklysma eine größere Anzahl ausgesiedelt in die öde Erdenwelt. Auch Supersprachen sind in den Habitaten beheimatet, z.B. Indo-Eurpäisch, Sanskrit.

Die Eindämmungspolitik wurde später im Orient und im Süden vergessen, nicht so unter strengeren Lebensbedingungen im Norden. Mann/Weib waren Partner. Frauengruppen hatten abtreibungskundige weise Frauen, die der Gelegentlich vorrückende Pascha-Mann-Süden verbrannte. Die Paschamänner benötigen Frauen und Kinder als Sklaven, ohne Rechte nach Möglichkeit. Ein ethnisches 'Sich-Vermehren wie-Sand-am-Meer' wurde mit dem Einsetzen von missionierenden Religionen, die sich auch mit Feuer und Schwert ausbreiteten, auf die gesamte Menschheit ausgedehnt: Milliarden! Zur Zeit herrscht ein gewisses Gleichgewicht zwischen Nord und Süd, schon der offenkundigen Krise wegen. Wer hat, verteidigt allerdings was er hat. Die Chinesen opfern mit papiernen Gaben, sparsam; anderswo hat man das Täfelchen vom Eber/Expanse-killer falsch gedeutet: und opfert nur ein Fitzchen, sparsam.

Burrows Cave VII-21 *228.3-a
Boar = Expanse-Killer 03.11.1998

Sanskrit (Macd.p270-b) vara-ha 'boar', = vara- 'expanse' and -ha 'killer'; The picture is a pictorial bilingual.



John Dowson, 1950, p34: Prajāpati 'the creator', later = Brahma, took the form of a boar, so did also Vishnu.

The person in the picture whose leg has been cut off, represents exuberant humanity, doomed to perish, but the stem (= tree grasped by the person) will survive. Indra/Jupiter, 7-rayed (beard), basic number is 7 (3 powers: 7+49+243-399/400 = 20 x 20) looks at the scene. 2-line-legend runs from left to right:

Text: Indra/Jupiter-destroyer, wise and (globe-)bathing, stopping the swell of exuberance, (this) Jupiter, you are

Indra/Jupiter-Zerstörer, weise und (den Globus) Badender, Beender der schwellenden Fruchtbarkeit (dies) Jupiter, du bist.

Burrows Cave VII-21 *228.3-b
Boar = Expanse-Killer 03.11.1998

The legend of the boar-scene VII-21 :

400/399 k_{si} vi-da si-na-ca

Indra/Jupiter destroyer, wise and (globe-)bathing

mu as-$ph^a y^a$ pi-nau 400/399 as-si

stopping the swell of exuberance, Jupiter, you are (doing)

A.A.Macdonell 1893 London: p45-c: Indra, Chief of the gods (Vedic) and = planet Jupiter; p78-a: ksi- 'destroy'; p282-c: vida 'knowing, wise'; p366-c: snā- 'bathe, *swim'; p90-a: -ca (enclitic) and, cf. IE -k^we, Latin -que; p232: nū- 'close, bind, stop'; p368: sphaya- 'swelling'; p162: pinv-, pinav- 'cause to abound, overflow'; p33-c: as- 'to be', asmi'I am', asi 'thou art', asti 'he is'.

VII = 22 Add. 2

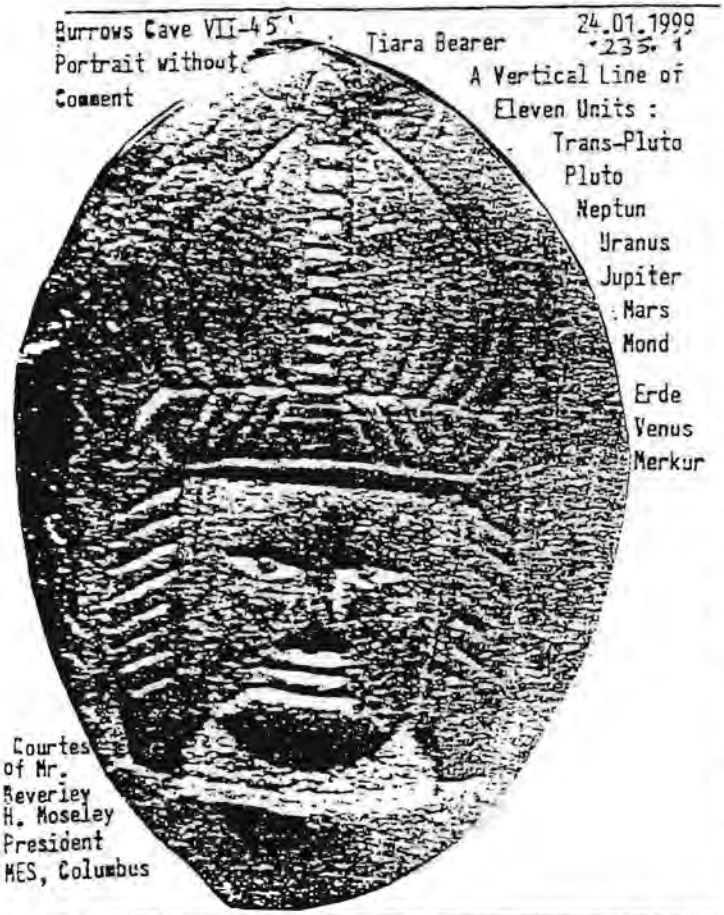
Kurt Schildmann
24.01.1999 Bonn

Raumschiff ATEENA, Einführung 1999

235

Die Reise der Erde zum Planeten Jupiter (Quantensprung)

Mir schien schon, ich könnte mit dieser meiner 'Einführung 1999' aufhören, aber da war doch vorgestern auf meinen Schreibtisch die zweite Sendung der Library von MES / - Midwestern Epigraphic Society, 3633 Big Run Roads, Grove City, Ohio 43123, USA, gefüllt mit Burrows Cave Documents, gelandet, als Special Packet, Air Mail, mailed Jan. 16, 1999, $ 2.16. Die Sendung enthielt etwa 15 weitere Items, zumeist Portraits, die meisten mit Legende. Diese hatte ich in 3 bis 4 Stunden entziffert und übersetzt. Mit einem faszinierenden Portrait (siehe Abbildung links) beschloss ich bei der Einordnung zu beginnen: Burrows Cave VII-46, The Tiara Bearer. Um die Bedeutung dieses Portraits klar zu machen, muß ich rekapitulieren : In Sekundenschnelle entzifferte ich 1994 das weltberühmte Indus-Kultur-Pasupati Siegel : Gott in Yogi-Pose, umringt von Tieren, Sanskrit paśu-pati = Tier-Herr. Warum nicht besser: Aller Tiere Herr? Dann 𐌅𐌉𐌔𐌉𐌅𐌀 - vi-ši-va - Sanskrit viśva-, Mittels 100 pictorial bilinguals (= meistens Tierbilder mit Legende, die auch den Sanskrit-Namen des Tieres enthielt) bestätigte sich der syllabarische Lautwert von vi-ši-va 𐌅𐌉𐌔𐌉𐌅𐌀 & vieler weiterer Zeichen, zumeist systematisch. per -a, -u, -i- Diakritika, strukturiert. Die Indusschrift war in wenigen Monaten mit 2000 Siegelentzifferungen enträtselt.



Prof. Asko Parpola, Helsinki (mit seiner Tochter und Mitarbeitern ein Leben lang um die Indusschrift bemüht) hätte (wenn er schon die Tierbilder nicht zu nutzen wusste) wenigstens bei den Texten mit Zahlen sein Glück versuchen sollen. Er erwähnte doch in mehreren Publikationen, daß die Inder von 9 Planeten reden. Ja, unwissentlich sprach er dabei ein großes Geheimnis an, nämlich: Der virtuelle Weltriese Vishnu (vgl. Ymir, Pankau, Purusha etc,) habe die Sterne, auch die 9 Planeten, suspended = aufgehängt = Sanskrit śikya- ; im Haupthaar. Hätte er Siegel M-172 (siehe links unten) etwas länger studiert, über 𐌔𐌉𐌊𐌉𐌂𐌉𐌄 gelesen śi-ki-ya = aufgehängt, er hätte leicht das ersehnte Ziel erreicht. In beiden Fällen, bei vi-ši-va 'alle' und bei śi-ki-ya 'aufgehängt' wurden Cluster mit parasitären -i- (als Glide) aufgesprengt. - Die kleinen menschlichen Nachbildungen des virtuellen Vishnu-Weltriesen wollen, ihn nachahmend, auch den Sternenhimmel am Kopf andeuten, sei es, nur den Tierkreis per Stirnband, oder per goldene Krone. Die berufsmäßigen Astronomen, die tiefer ins Universum blicken, setzen sich einen Zuckerhut oder eine Tiara aufs Haupt, Tiara bei persischen Königen und beim römischen Papst, schon etwas verfremdet. Hauptaufgabe der Astronomen/Astrologen war das Studium der Conjunctionen. Der Burrows Cave Tiara-Träger (obere Abb. links) zeigt uns den Meister-Astronomen, der von den Aliens wußte; es gibt 11 wesentliche Himmelskörper, die, in gerader Linie aufgereiht, den planetarischen Quantensprung auslösen können: astrophysikalisch erklärbar. Bereits mehrmals in dieser 'Einführung 1999' behandelt. Die Reduktion von 11 auf 9 in Indien trägt nur dem Augenschein Rechnung, mißachtet das Geheimwissen. Die Maya wußten: dunkel und kalt ist die Erde als Trabant des Jupiter, Im Phaeton-Zustand der Erde heißt es bei den Griechen: so weit war die Sonne entfernt, dass es furchtbar kalt wurde auf Erden. Doch vielleicht gibt es einen höher als einfache Aliens angesiedelten Hierarchen, der bei einer beinah perfekten Superconjunction

15.3

M-172 (p50, Corpus 1, Mohenjo Daro)

𐌉𐌉𐌉𐌉 𐌔𐌉𐌊𐌉𐌂𐌉𐌄

u NAVA śi-ki-ya

Parpola 1975, pp 194 and 203 =1071 MSIS

oh, the nine suspended ones
oh, die 9 Aufgehängten
28.12.94 KSchi

(bound by aerial cords to the polar star: sun, moon, planets; Dowson, J. 1950, p293) See Entzifferung/EIS §25.a-f for many details.

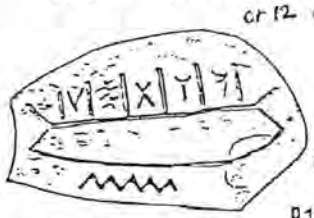
Sanskrit-Engl.Dict. A.A.Macdonell 1893 London:
p47-a: u 'oh' interjection; p137-b: nava 'nine';
p313-a: śikya 'suspended by strings' - the stars/planets here in a text of enormous cosmological importance: it refers to the proto-World-Giant whose head is the sky and whose body is the earth. The eyes of the lica/pearls held by his head-hair are the stars. This is Protogramm-ar.



Kurt Schildmann
04.11.1996 Bonn

Burrows Cave VII-23 *229.1
Ship on Ocean 04.11.1998

This time not a sailing ship, perhaps one rowed by six or 12 oarsmen. Anyhow, the motto was



vi 30 ta-ma.u-_u
without 30 gods, darkness, oh

A.A.Macdonell 1893 London : p279-b: vi 'without'; p113-b: tridaśa '30, round number for 33 gods in classical Sanskrit'; p107-b: tama(s) 'darkness'; p47-a: u (interj.) 'oh'.

Burrows Cave VII-24 *229.2
Third Degree Admiral 04.11.1998

The person on this tablet is, according to the legend, commander of mauh-nau 'warships'. Macdonell, p236-c, explains Sanskrit moh/mauh- as meaning 'perplexing magic charm for bewildering an enemy', comprising 'magic arrows'. On top of the tablet is, meteor-shaped, a nine-rayed star. Bowson, p198, says that planet Mars is 9-rayed. The pre-Trojan Mars, not yet injured by Athena, needed 819 days for his synodic year, that is the first 3 powers of 9 added = 9+81+729 = 819 days. (presently 780 days). Globally 9 being retained (Greece, Rome, Maya).



The 10 strokes on the headwear's feather may mean : commander of 10 war-ships. Ibidem, the inverted octogon may refer to planet Venus.
The necklace has the glyph ⊕ which usually means 'sun/year of 4 seasons'. Then follows the legend:

kār-yā trayas mauh-nau - āśu asi-dha-ra
duties 3rd class war-ship-rapid, sword-bearer

Pseudo-Ogam right side below : music notes when attacking. Macdonell 1893 London:
p67-a: karya 'duty'; p111: trayas 'three'; p236-c: moh/mauh- 'magic warfare' see above; p148-c: nau f. 'ship'; p43-b: āśu 'rapid'; p34-c: asi 'sword'; p130-a: dhara 'holder, bearer';

Burrows Cave VII-25 *229.3
Ore Fleet 04.11.1998

The person portrayed is richly decorated. Head, on top 10 balls, headwear 30 triangles (skull = sky) refering to the 30 gods?



Ear-ring: the sun-year-4-season-glyph; nose-ring: an as-pi-ligature; cheek-bone has a spiral etc. etc.

The upper text sounds:

maha mahā nau assi
great great ship is it
30 / 400 tau karāh
30 gods and Indra, the 2 creators

vertical row: nau teśam ara nau-ta
ship of the ore (-metal) fleet

A.A.Macdonell 1893 London: p220-c: mahā 'great'; p148-c: nau 'ship'; p33-c: as- 'to be', -si = -ti; tau 'dual, nominative; teśam 'of the, pl.; p41-b:

Burrows Cave VII-26 *229.4
Swift Messenger Boat 04.11.1998

He is called 'father-swift' = ta-ta aiva, and is the commander of 'rapid vessels' = āśvas sthāla, used for 'furthest removals' = apama apaūha. His headwear is the rapid bird falcon. On its vertical bands aapears five times the sign ya = pañca ya '5 ya', prooerly pañca.a-ya in rebus meaning 'extended trip'.



ta-ta aiva a-su-as as.t.h.ala.as
Father-swift, rapid vessels (for)

aiva.a-pa-uh vi-tta.a-pa-pa.a-pa-u
swift removal, famous furthest removal

A.A.Macdonell 1893 London : p105-a: tata 'father'; p59-a: eva/aiva 'speedy, swift'; p43-b: āśu 'rapid, quick'; p316-a: sthāla nt. 'bowl, dish, pot, caldron, *vessel' hypercorrectly written -XlH- = as-ta-ha-ala/ara-as ; p21-b: apaūha m. 'removal', Indo-Europ./IE apo-weǵh- 'off-way/ab-weg'; p252-b: vitta (vid- 'known, famous'; p19-b: apama 'furthest'; p149-b: pañca '5' and 'extended'; p26-a: aya m. 'going, course, good for--tune'; illrgible are the 2 signs near the nose.

Burrows Cave VII-27 *229.5
Candelabrum 04.11.1998



right rather like graffitti.

The candelabrum is recurring, the 7 candlesticks refer to Jupiter's basic number 7 (7+49+343 = 399/400, his synodic year). Da-u-da = Mercury is a Semitic neologism, meaning da and oa, Arabic da-u-du, Hebrew Da-vi-da, Egypt. Tha-u-th/Thoth = Hermes/Mercury, messenger and scribe of Jupiter and Gods Seemingly: Ship (behind) Moon, Mercury mine; Elephant, Elephant (= Rāma); Father of the Moon

nau iṣ-mi da-u-da = ma, hast-ī si^{n}-dhu-ra-arpi-tri
ship crescent waning Da-u-da-mine, Elephant, Elephant,-Father of the crescent/waning

A.A.Macdonell 1893 London:
p148-c: nau f. 'ship'; Indus: iṣ 'crescent; mī 'waning, = Sanskit diminishing; Da-u-da, see above = Mercury (Semitic p218-c: -ma 'my, mine'; p376-c: hasta 'hand, eleph. trunk'; p376-c: hastī 'elephant', oldest eleph.term in Rig-Veda; p350-c: sindhura 'elephant'; epithet for heroes and gods; p162-c: pitri 'father' with -tri/three in rebus, = Indus.

Why the Burrows Cave Script is a later Version of the Indus Script *229.6
04.11.1998

	Burrows	Indus		Burrows	Indus
vi			iṣ		
30 gods			mi		
ta			u		
ma			da		
hasta hand			as		
ara/ala			ura/ula		
ira/ila			nau ship		

VII-23 bis VII-27

VII-23, Kleines Boot auf dem Ozean
Abbildung: Kahnartiges Boot, sechs aufgerichtete Ruder, dazwischen fünf Zeichen, sie besagen :

Ohne die 30 Götter : Dunkelheit, Oh !

VII-24, Admiral Dritten Grades
Emblem: Raumschiff mit Schweif
Portrait : Behelmter Kopf im Profil, Helm mit Feder. Text:

Pflichten Dritten (Grades) (= kar-ya trayas), Zauber-Kriegsschiff, schnell, Schwertträger. Die 3 ersten Zeichen können auch gelesen werden: kara ya-tri = Operation des Rächers = Jupiters).

Die Intelligenz der Indus- und post-Indus-Schreiber sollte nicht unterschätzt werden. Geistige Könner einer jeden Schriftkultur kennen und beherrschen die Möglichkeiten doppelsinnige Konstrukte herzustellen. In der heutigen uferlosen Freiheit des Wortes sind die Talente für die Erstellung solcher versteckter Doppelsinnigkeiten zum einen verkümmert, zum andern mißachtet oder völlig unbekannt. Das war anders unter der Fuchtel der Inquisition oder des Stalinismus /Hitlerismus. Ich schrieb oben: (Admiral mit) Pflichten dritter (Klasse), was aber auch gelesen werden kann (unter Andeutung seines Geheimauftrags): Operationen des Rächers (d.h. des höchsten Gottes).

Ist dem so, dann würde es besagen, dass dieses Raumschiff auch außerplanmäßig operiert, also nicht nur zur Zeit des Kataklysmus, des Endes einer Ära, sondern immer und überall, wo der Gang der sogenannten 'Weltgeschichte' Interventionen jeglicher Art erforderlich machen sollten.

VII-25, Erz-Transport-Flotte
Antlitz im Profil, mit Kriegsbemalung nach Indianerart.
Uranographische Kopfbedeckung, Kopf-Haarwirbel = Himmelspol
Horizontalale und vertikale Zeichenreihe

Ein großes, großes Schiff ist es. Die 30 Götter (und) Jupiter, die beiden Schöpfer; VERTIKAL: Schiff der Erzladungen der Flotte.

VII-26, Schnelles Nachrichtenschiff
Portrait eines Kommandanten im Profil,
Kopfbedeckung : ein Raubvogel, 3 Federn; Randbeschriftung:

Vater-Rapid, schnelle Schiffe für schnellen Ortswechsel, für den wohlbekannten weitesten Ortswechsel

---

VII-27 Kandelaber, siebenarmig (Jupitersymbol) KOMMT HÄUFIG VOR
abgebildet, stehend auf 7-stufigen Unterbau
links und rechts locker beschriftet

Raumschiff, erscheinend-verschwindend = Planet Da-u-das (= David/Merkur) Planet der Hand (4 Finger und ein Halber/= Daumen, = 4.5; die Summe der 1., 2. und 3. Potenz von 4,5 ergibt die Anzahl der Tage des synodischen Merkurjahres = 115,875 Tage; vgl. das nämliche Gesetz bei Venus und Jupiter und vor-trojan. Mars. Hand bedeutet im Indischen auch Elephant. Es erscheint dann das Wort: ksi-pra = 'schnell', denn Merkur ist der schnellste Planet.; alsdann la-as pi-tri is-mi = 'leuchtender Vater des Erscheinens-Verschwindens.

Kurt Schildmann
05.11.1998 Bonn

Burrows Cave VII-28 *230.1
Outside the Cave 05.11.1998



The rigorous divine government created in outer regions the 'hating ones' (endangering the obedient ones). The Text says: The hating-hating ones; oh my thirty Gods, listening to the thirty gods :

Destroying (is) Jupiter and the stars also the swelling (= exploding population)

ta-i redupl. as-as, as-as sign (pl.) hating-hating ones

ā ma^{m} 30/33 , kar-na kara

oh my 30-gods, listening

30 / 33 to 30-gods kṣi destroying is 400/399 Jupiter

STAR/STAR/STAR-ca , āt as-ph^{a}i^{a} the stars-and, also swell (of population)

A.A.Macdonell 1893: p105-a: tai/te 'the' or 'they, these'; p52-c: asas 'hating, cursing'; p36-a: ā 'oh'; p218-c: mam 'my'; p113-b: tridaśa '30, and round number for 33 gods'; p78-a: kṣi 'destroy'; 400 = a 100 times recurring = Jup = Jupiter/Indra; STAR-pictogram; p90-a: -ca (encl.) 'and' identical with Latin -que, Greek -te, IE -k^{w}e ; p36-a: āt 'and' or 'also'; p368-a: sphaya- 'swelling'; p63-c: karṇa 'ear', karṇa-kṛ 'ear-doing = listening';

Burrows Cave VII-29 *230.2
Moon id a Sapphire 05.11.1998



This is a poetical hymn praising the Moon, of course beginning with the 30 gods.

In line 4 the scribe committed a slight error: he wrote instead of Here the interlinear translation

30/33 30/33 ā asu-ra-as ma-sā-ara

30 gods, 30 gods, oh, deities: sapphire

ta^{m}-ī-ha (= Moon) la-as.u-t.tha

(is) the night-killer; splendour arising

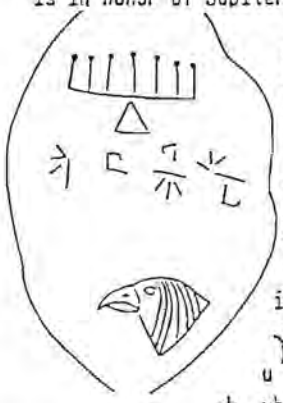
A.A.Macdonell 1893 London: p113-b: tridaśa '30, and round number for the 33 gods'; p36-a: ā 'oh'; p35-a: asura 'god, later: demon'; p220-b: masāra 'sapphire or esmerald'; p107-b: tamī f. 'night', classical: tamī-ha 'night-killer' = Moon, recurring; p261-c: las- 'shine, be brilliant'; p49-c: ut.tha 'arising'; note that the fem. -ī of tamī is rendered, regularly, by means of the yonī/vulva glyph .

Why the Burrows Cave Script is a later version of the Indus Script *230.3
05.11.1998

	Burrows	Indus		Burrows	Indus
ra			ru		
kar			400		
asu			yoni		
ya			tri		

Burrows Cave VII-30 *230.4
Whisper, inaudible 05.11.1998

The recurring candelabrum with the 7 candlesticks is in honor of Jupiter's basic number 7 (7.49.343-399 days, his synodic year).



But Vishnu is the World-Giant, his head the sky, his body the globe. The sharp eye (cf. the falcon below) is the Sun, and his mild eye is the Moon. It is via the virtual World Giant that language was instituted; so, still whispering, inaudibly, is World Giant Vishnu.

u la-pa a.ṣ-r^{a}u^{a} Vi-iṣ-nu

oh, whispering, inaudibly, (is) Vishnu

A.A.Macdonell 1893 London: p251-a: rap- 'whisper'; p47-a: u 'oh'; p262-a: lap- 'speak, murmur etc.'; p33-a: a.śrava(na) nt. 'non-mention, *inaudible'; p262-b: Viṣṇu 'second deity of the triad, has the bird Garuda for his vehicle' (planets and stars being suspended in his head-hair) See Indus-Texts for more.

Burrows Cave VII- -3 *230.5
Once more ore/metal 05.11.1998

I saw this portrait with legend as Cover Picture of volume 8, 1994, Mid-western Epigraphic Journal /MEJ.



My reading:

a^{a}u^{a} u-p.a-tta 30 karāh

new received (for) 30 gods : the creator

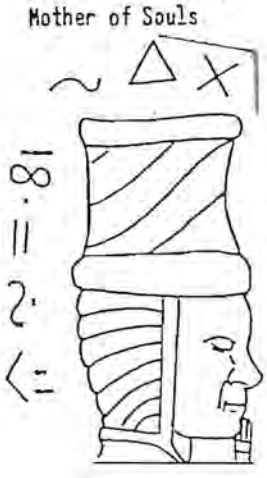
The vertical line says :

n^{a}u^{a} teṣaṃ āra, iṣ-pra

The new one of ore, search- -satisfying

A.A.Macdonell 1893: p137-b: nava 'new'; ū54-b: upaātta 'received'; 30 gods (recurring); p66-c: karāh 'maker, creator'; p105-a: ta- 'article' tasya 'of the' sg; Greek toio; teṣam (*tasyam) 'of the' pl.; p41-b: āra m.pl. 'ore' p46-b: iṣ 'search'; p171-b: -pra '-satisfying';

Burrows Cave VII-32 *230.6
Mother of Souls 05.11.1998



Properly: The Mother of the Army of Souls, here interlinear: horizontal: vertical:

sā mā-tā as tasya.a-ra pra-na-as

the mother being of the army of souls

A.A.Macdonell 1893 London: p324-a: sā-, female article sā p224-v: mātā/mātri 'mother'; p33-c: as- 'to be'; p105-a: tasya 'of the'; p41-b: āra nt. 'army'; p185-a: prāṇa m. 'soul'.